

DAS FINANZJAHR 2019

2019 war ausstellerstärkstes ungerades Jahr der Unternehmensgeschichte

Viele Jubiläen bestätigen die erfolgreiche Zusammenarbeit der NürnbergMesse mit ihren Partnern

Beteiligung an griechischem Marktführer FORUM S.A. öffnet Mittelmeerraum für die NürnbergMesse



75 KENNZAHLEN

76	LAGEBERICHT
90	BILANZ
94	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
96	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
100	KAPITALFLUSSRECHNUNG
102	ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
104	ANHANG
114	BESTÄTIGUNGSVERMERKE

KENNZAHLEN

Messekennzahlen

NürnbergMesse Group

	2015	2016	2017	2018	2019
Aussteller	27.147	32.317	27.829	35.462	35.439
› davon national	16.615	18.519	16.419	19.877	21.727
› davon international	10.532	13.798	11.410	15.585	13.712
Besucher	1.227.541	1.421.217	1.191.907	1.547.212	1.393.628
› davon Fachbesucher	820.633	1.055.439	807.424	1.147.142	1.033.297
› davon national	631.935	780.958	618.504	846.579	809.313
› davon international	188.698	274.481	188.920	300.563	223.984
Netto-Ausstellungsfläche (m ²)	875.319	1.126.233	826.579	1.210.564	1.102.890
Hallenumschlag Messezentrum	12	14	11	13	11
Hallenkapazität Messezentrum (m ²)	170.000	170.000	170.000	180.000	180.000
Sitzplätze im NürnbergConvention Center ¹⁾	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
Beschäftigte ²⁾	602	920	931	1039	1.197
› davon Auszubildende und Trainees ³⁾	62	68	60	57	63

¹⁾ Inklusive Tribünenplätzen in der Frankenhalle.

²⁾ Ab 2016 einschließlich der durchschnittlich beschäftigten Aushilfen.

³⁾ Inklusive Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR

	2015	2016	2017	2018	2019
NürnbergMesse Group					
Umsatz	203,7	288,0	205,5	315,1	285,7
Abschreibungen	22,2	23,2	22,5	24,1	26,7
Cashflow ¹⁾	22,1	38,6	15,1	52,1	29,1
Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse	-0,1	15,4	-7,4	28,0	2,3
EBITDA	27,8	56,2	18,6	67,9	34,8
Investitionen	16,4	24,6	42,1	40,9	24,2
Anlagevermögen	323,2	326,9	346,4	362,9	374,8
Verbindlichkeiten	197,5	150,7	206,7	188,2	174,1
Eigenkapital	156,8	174,9	166,4	213,9	237,4
Bilanzsumme	373,7	359,1	399,5	436,6	451,8
NürnbergMesse GmbH					
Umsatz	168,1	240,8	168,0	270,3	222,1
Abschreibungen	20,0	22,3	19,4	21,7	22,3
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
Cashflow ²⁾	21,8	35,8	12,4	49,9	24,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,8	13,5	-6,6	28,2	2,0
EBITDA	28,3	52,3	16,2	65,5	29,1
Investitionen	15,2	24,3	39,9	39,1	35,7
Anlagevermögen	338,5	340,5	361,4	378,7	392,1
Verbindlichkeiten	195,4	144,5	204,9	180,9	161,0
Eigenkapital	167,5	180,9	174,3	222,6	244,6
Bilanzsumme	380,2	355,2	402,4	434,7	442,0

¹⁾ Vereinfacht: Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse + Abschreibungen.

²⁾ Vereinfacht: Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Abschreibungen – Zuschreibungen.



KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT 2019

der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Grundlagen des Konzerns

Das **Kerngeschäft** der NürnbergMesse ist das Veranstalten internationaler Fachmessen und Ausstellungen in den Themenfeldern Retail + Consumer Goods, Building + Construction, Processing Technology, Safety + Security sowie Social + Public. Das NürnbergConvention Center (NCC) richtet Kongresse und kongressbegleitende Veranstaltungen aus. Mit den Auslandstöchtern NürnbergMesse China Co. Ltd., NürnbergMesse North America Inc., NürnbergMesse Brasil Ltda., NürnbergMesse Italia S.r.l., NürnbergMesse India Pvt. Ltd. und der Niederlassung NürnbergMesse Austria GmbH sowie seit 2019 mit FORUM S.A. in Griechenland bildet die NürnbergMesse GmbH zusammen mit weiteren Beteiligungsunternehmen die NürnbergMesse Group und ist in Deutschland sowie wichtigen Auslandsmessemärkten aktiv. Zudem bietet die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG gastronomische Dienstleistungen für Aussteller, Besucher und Veranstalter am Messestandort Nürnberg an. Der Messebau-Dienstleister Holtmann GmbH & Co. KG rundet das Unternehmensportfolio der NürnbergMesse im strategischen Geschäftsfeld MesseService ab.

Das Veranstaltungsportfolio der NürnbergMesse Group zeichnet sich durch eine Themenvielfalt aus, die inhaltlich klar auf die Marktbedürfnisse der jeweiligen Branche ausgerichtet ist. Jährlich finden über 70 meist internationale Messen, rund 40 Kongresse – in der Regel mit begleitenden Fachausstellungen – sowie rund 65 Corporate-Events und weitere Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit statt. Durch die Vielzahl der Veranstaltungen ist das wirtschaftliche Risiko begrenzt und relativiert sich vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios. Die hohe Internationalität der Fachmessen, die im Einzelfall bis zu 83% auf Ausstellerseite und 74% auf Besucherseite erreicht, führt zu einer zusätzlichen Streuung des Risikos innerhalb der Branchen und minimiert damit die Abhängigkeit von einzelnen Wirtschaftszweigen und konjunkturellen Schwankungen.

Die Veranstaltungen der NürnbergMesse Group verzeichneten 2019 (im Vergleich zu 2017) deutliche Steigerungen in den drei entscheidenden Kenngrößen Aussteller- (+28%) und Besucherbeteiligung (+18%) sowie Nettofläche (+32%). Ebenso wuchs der Kern des Portfolios, die internationalen und nationalen Fachmessen unter den Eigenveranstaltungen im Messezentrum Nürnberg, im sechsten Jahr in Folge deutlich schneller als der Messeplatz Deutschland insgesamt.¹⁾ Damit unterstreichen die einzelnen Messen bei Ausstellern, Besuchern, Partnern, Verbänden und Medien ihre jeweilige Relevanz und stellen in Summe einen signifikanten Gradmesser der Entwicklung des Unternehmens dar.

Die Internationalisierung des Messegeschäfts nimmt einen immer größeren Stellenwert ein. Um Branchen zu erreichen, die international aufgestellt sind, entwickelt die NürnbergMesse weltweit Messeformate, adaptiert erfolgreiche Messeveranstaltungen aus Nürnberg im Ausland und erweitert ihr Portfolio durch strategische Zukäufe.

»Die Spielwarenmesse eG und die NürnbergMesse haben ihre Zusammenarbeit vorzeitig bis zum Jahr 2028 verlängert.«

Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung des Messezentrums Nürnberg sind wichtige Partner wie die Spielwarenmesse eG. Die Weltleitmesse findet seit 1950 in Nürnberg und seit 1974 im heutigen Messezentrum statt. Seit Jahrzehnten ist sie ein elementares Aushängeschild für den Wirtschafts- und Messestandort Nürnberg. 2019, im Jahr ihres 70. Geburtstages, haben die beiden langjährigen Partner, Spielwarenmesse eG und NürnbergMesse, ihre Zusammenarbeit vorzeitig bis zum Jahr 2028 verlängert.

¹⁾ AUMA: Stabiles Ergebnis für deutsche Messen 2019.
<https://www.auma.de/de/medien/meldungen/presse-2020-02-vom-13.01.2020>

Wirtschaftsbericht

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete die längste Wachstumsphase seit der Wiedervereinigung. Mit einem leichten Wachstum von 0,6% im Jahr 2019 ist sie laut Statistischem Bundesamt im zehnten Jahr in Folge gewachsen.²⁾ Allerdings hat das Wachstum im Vergleich zu 2018 (+ 1,5%) deutlich an Schwung verloren und liegt unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (2019: + 1,3%). Wachstumsimpulse kamen vor allem vom Konsum und einer stabilen Binnennachfrage. Preisbereinigt waren die privaten Konsumausgaben um 1,6% höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5%.

Die deutschen Exporte nahmen im Jahresdurchschnitt 2019 weiter zu und stiegen preisbereinigt um 0,9% im Vergleich zum Vorjahr. Die Importe stiegen um 1,9%. Insgesamt wuchs die Wirtschaftsleistung vor allem in den Dienstleistungsbereichen. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Industrie starke Rückgänge, wozu insbesondere die leicht rückläufige Produktion in der Automobilindustrie beitrug. Der Standort Deutschland verzeichnete im Jahresdurchschnitt 2019 erstmals mehr als 45 Millionen Erwerbstätige (+ 0,9%). Der Staat erzielte im Jahr 2019 zum achten Mal in Folge einen Überschuss: Mit 49,8 Mrd. EUR ist dieser geringer als das Rekordergebnis von 2018 (62,4 Mrd. EUR).

Das Wirtschaftswachstum in Europa hat sich aufgrund einer Schwäche im Handel und im verarbeitenden Gewerbe verlangsamt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) vermeldete einen Rückgang des Wachstums von 2,3% im Jahr 2018 auf 1,4% im Jahr 2019.³⁾ Die Weltwirtschaft verzeichnete 2019 mit einem Wachstum von 2,9% die schwächste Entwicklung seit der Finanzkrise. Gründe für die Abschwächung seien laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) insbesondere die seit zwei Jahren anhaltenden Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA gewesen.⁴⁾

MESSEWIRTSCHAFT

Als Stimmungsbarometer der Wirtschaft spürt auch die Messewirtschaft die „Eintrübung der Konjunkturaussichten in vielen Ländern“, bilanziert der Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) zum Jahr 2019.⁵⁾ Insgesamt wuchsen bei 163 internationalen und nationalen Messen in Deutschland im Jahr 2019 die Ausstellerzahl um 1% (Vorjahr: 1,5%) und die Standfläche um 0,5% (1%). Insbesondere die Entwicklung im Automobilsektor und die damit einhergehende schwindende Akzeptanz für etablierte Messekonzepte (IAA) führte zu einem Besucherrückgang von 2%.

VERANSTALTUNGSKENNZAHLEN

Die NürnbergMesse verzeichnete 2019 das mit Abstand ausstellerstärkste ungerade Jahr ihrer Unternehmensgeschichte. Mit einem Wachstum der relevanten Messekennziffern bei den internationalen und nationalen Fachmessen in Nürnberg von 5% bei den Ausstellern, 4% bei der Aussteller-Standfläche und 3% bei den Besuchern wächst die NürnbergMesse im sechsten Jahr in Folge deutlich dynamischer als der Wettbewerb. Aufgrund der unterschiedlichen Messezyklen werden zur besseren Vergleichbarkeit im Folgenden den Veranstaltungskennzahlen des Jahres 2019 die Zahlen von 2017 gegenübergestellt.

»2019 war das mit Abstand ausstellerstärkste ungerade Jahr in der Unternehmensgeschichte.«

Auf dem unternehmenseigenen Messegelände in Nürnberg fanden 2019 98 Veranstaltungen (2017: 116) statt, davon 29 Messen (2017: 28), 35 Kongresse (2017: 51) sowie 34 weitere Veranstaltungen (2017: 37). Daran beteiligten sich 26.723 Aussteller (2017: 23.739) und 986.684 Besucher (2017: 991.382). Die Nettofläche betrug im Messezentrum Nürnberg 848.001 m² (2017: 731.622 m²). Einen Zuwachs verzeichnete erneut die Beteiligung aus dem Ausland mit 11.846 Ausstellern (2017: 10.019) oder 44% (2017: 42%) und 209.317 Besuchern (2017: 178.455) oder 21% (2017: 18%).

+ 5%

WACHSTUM BEI DER
AUSSTELLERZAHL INTERNATIONALER UND NATIONALER
FACHMESSEN

²⁾ Destatis: Deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2019 um 0,6% gewachsen.

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20_018_811.html

³⁾ IWF: Regional Economic Outlook: Europe. November 2019.

<https://www.imf.org/en/Publications/REO/EU/Issues/2019/10/24/REO-EUR-1119>

⁴⁾ OECD: Economic Outlook: Weak trade and investment threaten long-term growth.

<https://www.oecd.org/newsroom/economic-outlook-weak-trade-and-investment-threaten-long-term-growth.htm>

⁵⁾ AUMA: Stabiles Ergebnis für deutsche Messen 2019.

https://www.auma.de/de/medien/meldungen/presse-2020-02_vom_13.01.2020

VERANSTALTUNGEN 2019:

176

Im Geschäftsjahr 2019 fanden 176 Veranstaltungen (2017: 177) der NürnbergMesse Group in Nürnberg und weltweit statt. Mit 35.439 (2017: 27.829) Ausstellern erreichte die NürnbergMesse Group damit sogar das Niveau des Rekordjahres 2018. Die Gesamtnettofläche lag bei 1.102.890 m² (2017: 826.579 m²). Die Besucherzahl stieg deutlich auf 1.393.628 (2017: 1.191.907).⁶⁾

»Das Auslandsgeschäft der NürnbergMesse gewinnt erheblich an Bedeutung.«

Gleichzeitig gewinnt das Auslandsgeschäft für die NürnbergMesse weiter erheblich an Bedeutung. So kamen zu den Veranstaltungen der Tochtergesellschaften in Brasilien, China, Indien und Italien im Jahr 2019 4.471 Aussteller (2017: 3.146) und 246.449 Besucher (2017: 167.530) auf einer kumulierten Gesamtnettofläche von 131.094 m² (2017: 80.530 m²). Unter Einbeziehung des Portfolios der neuen Tochtergesellschaft in Griechenland erhöhen sich diese Kennzahlen auf 7.400 Aussteller, 347.177 Besucher und eine Nettofläche von 234.681 m². Die erfolgreiche Internationalisierungsstrategie der NürnbergMesse ist auch an der Anzahl der Veranstaltungspremieren 2019/20 erkennbar: So finden 21 der 25 neuen Formate im Portfolio der NürnbergMesse im Ausland statt.

PERSONAL

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren bei der NürnbergMesse GmbH 556 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (27 mehr als 2018). Die NürnbergMesse Group zählte 2019 durchschnittlich 1.197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2018: 1.039). 2019 beschäftigte die NürnbergMesse Group 44 Auszubildende (davon in der GmbH: 24) und 19 DHBW-Studenten (GmbH: 15). Im Vorjahr waren es in der NürnbergMesse Group 39 Auszubildende (GmbH: 23) und 18 DHBW-Studenten (GmbH: 14).

Die NürnbergMesse zählt zu den attraktivsten Arbeitgebern Nürnbergs. Das ergab eine Statista-Umfrage.⁷⁾ Um ihre hohe Attraktivität als Arbeitgeber weiter auszubauen, investiert die NürnbergMesse in Maßnahmen für ihre Mitarbeiter. So können die Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten auf Basis eines Gleitzeitmodells flexibel gestalten und durch verschiedene Regelungen auch von zuhause aus („Homeoffice“) oder unterwegs arbeiten („Mobiles Arbeiten“). Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter der NürnbergMesse bei einer Vielzahl von Dienstleistern Vergünstigungen („Corporate Benefits“) und können beispielsweise „mobile devices“ günstig erwerben („Mitarbeiter-PC-Programm“).

KUNDEN BEGEISTERN – INSPIRING CUSTOMERS

Die NürnbergMesse ist davon überzeugt, dass Kundenfokussierung ein zentrales Schlüsselement für den weiteren Unternehmenserfolg ist. Um diese weiter auszubauen, wurde 2018 und 2019 das Projekt „Kunden begeistern – Inspiring Customers“ durchgeführt. Dabei nahmen von März bis Juli 2019 insgesamt rund 380 Mitarbeiter an über 60 Workshops teil. Diese verfolgten das Ziel, den Fokus dauerhaft auf die Kundenbindung zu lenken.

DANK AN DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die erfolgreiche Entwicklung der NürnbergMesse resultiert aus einem vielfältigen Veranstaltungsportfolio, das klar ausgerichtet ist auf die jeweiligen Branchen und damit den Fokus auf Nischen- und Trendthemen setzt. Ein erheblicher Wettbewerbsvorteil der NürnbergMesse besteht im Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Leidenschaft, ihre Kunden zu begeistern. Dies macht das Unternehmen aus Kundensicht einzigartig in der Messelandschaft. Hierfür bedankt sich die Geschäftsführung ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

NÜRNBERGMESSE GROUP:

1.197

MITARBEITER WELTWEIT

⁶⁾ Die genannten Veranstaltungskennzahlen für die NürnbergMesse Group 2019 enthalten die Veranstaltungskennzahlen des ganzen Jahres der FORUM S.A., die zum 30.06.2019 erworben wurde.

⁷⁾ Statista: Nürnbergs attraktivste Arbeitgeber 2019.
https://de.statista.com/page/attraktivste_arbeitgeber_der_stadt_nuernberg

Unternehmerische Verantwortung

Als Veranstalter von internationalen Fachmessen und Kongressen in Nürnberg und weltweit sowie als einer der großen Arbeitgeber in der Metropolregion trägt die NürnbergMesse Verantwortung für ihre Mitarbeiter, Aussteller und Besucher sowie für die Umwelt. Mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Projekten bekennt sich die NürnbergMesse zum Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“ im Sinne des Global Compact der Vereinten Nationen und damit zur sozialen Verantwortung und zum ressourcenschonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Ihre umfangreichen makroökonomischen Effekte machen die NürnbergMesse zu einem wichtigen Wirtschaftsmotor. Durch ihre Investitionen und die Ausgaben von Ausstellern und Besuchern im Messezentrum Nürnberg – beispielsweise für Messestandbau, Verkehr, Übernachtungen und Gastronomie – entstehen deutschlandweit pro Jahr Kaufkrafteffekte von 1,65 Mrd. EUR, werden rund 15.000 Arbeitsplätze geschaffen und ein Steueraufkommen von über 300 Mio. EUR generiert.⁸⁾

CHANCENGLEICHHEIT – ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Die NürnbergMesse tritt für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit ein. Im Sinne des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Teilhabegesetz) befürwortet die Gesellschafterversammlung, den Anteil von Frauen in Aufsichtsrat (aktuell: 22,2%) und Geschäftsführung der NürnbergMesse GmbH (aktuell: 0%) nachhaltig zu erhöhen.

Für den Zeitraum bis zum 31.12.2023 legt die Gesellschafterversammlung die bis zu diesem Zeitpunkt zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 25% und für den Frauenanteil in der Geschäftsführung auf den bestehenden Anteil fest. Im Falle von Neubesetzungen wird die Gesellschafterversammlung eine angemessene Berücksichtigung von Frauen unterstützen.

Der Frauenanteil der Geschäftsleitung der NürnbergMesse Group betrug zum 31.12.2019 rund 21% (GmbH: 10%), auf der Ebene der Abteilungs-/Fachgebietsleiter 35% bei der NürnbergMesse GmbH. Für beide Führungsebenen wurde festgelegt, dass der Zielwert des Frauenanteils die aktuellen Werte bis zum 31.12.2023 nicht unterschreiten soll.

Den Anteil weiblicher Führungskräfte nachhaltig zu erhöhen, ist darüber hinaus das Ziel des Mentoring-Programms „JUMP“, das die NürnbergMesse durchführt. Dieses Programm für weibliche Nachwuchskräfte im Management fand bereits zwei Mal erfolgreich statt. Aus dem Programm hat sich eine Reihe an Karrierechancen für die Teilnehmerinnen ergeben, sodass das Programm auch fortgesetzt wird. Entsprechend dem Entgelttransparenzgesetz bietet die NürnbergMesse ihren Mitarbeitern den Vergleich des Entgelts aufgeschlüsselt nach Geschlecht an.

Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet die NürnbergMesse ihren Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle an (siehe Seite 4). Zu ausgewählten Terminen im Jahr organisiert sie eine Kinderbetreuung (Sommerferien sowie Buß- und Betttag).

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die NürnbergMesse fördert aktiv die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter mit einem breit gefächerten internen Schulungsprogramm (2019: 36 Seminare). Darüber hinaus können Mitarbeiter in großem Umfang an externen Seminaren und Weiterbildungen angepasst an ihre fachspezifischen Bedürfnisse teilnehmen. Als Ausbildungsbetrieb unterstützt die NürnbergMesse jährlich die Ausbildung von jungen Menschen in sechs Berufen, z.B. zur/m Verkaufsauffrau/-mann. Anna-Maria Wengert, Verkaufsauffrau bei der NürnbergMesse, ist hier exemplarisch zu nennen: Sie absolvierte ihre IHK-Abschlussprüfung so erfolgreich, dass sie sogar als Landesbeste ausgezeichnet wurde.

RECHTSKONFORMES VERHALTEN

Die NürnbergMesse tritt aktiv für das rechtskonforme Verhalten (RKV) ihrer Mitarbeiter und gegen alle Arten von Korruption ein. Ihre ethischen Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiter hat sie in einem Rechtskonformitätskodex (RKK) festgelegt. Als Teil ihres RKV-Systems finden regelmäßige Anti-Korruptionsschulungen statt. Das RKV-System wird nun auch auf alle nationalen und internationalen Tochtergesellschaften adaptiert.

⁸⁾ Ifo Institut: Wirtschaftliche Wirkungen der Nürnberger Messen und Veranstaltungen. <https://www.ifo.de/node/43281>

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Die NürnbergMesse geht ressourcenschonend mit Energie und Rohstoffen um. Ihre „Energieoffensive“ hat die Verringerung der elektrischen Leistung und Wärmeleistung, die Reduzierung des Stromverbrauchs der Hallenbeleuchtung sowie der Heizungs- und Kälteenergie, die Reduzierung des Energieverbrauchs ausgewählter Veranstaltungen und die Erweiterung der Elektromobilität zum Ziel. Einen hohen Stellenwert nehmen dabei die energieeffiziente Beschaffung sowie Instandhaltungs- und Baumaßnahmen ein. Im Rahmen eines Energiemanagementsystems (DIN EN ISO 50001) führt ein Energieteam regelmäßige Audits durch, um die Einhaltung der Energieziele zu überprüfen.

»Die NürnbergMesse geht ressourcenschonend mit Energie und Rohstoffen um.«

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES GELÄNDES

Nachdem auch die neue Halle 3C mit dem „Platin“-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und zudem als „Neubau mit dem höchsten Gesamtwert der DGNB-Zertifizierung im Jahr 2019“ ausgezeichnet wurde,⁹⁾ strebt die NürnbergMesse auch beim Bau des NCC Süd die höchste Zertifizierung der DGNB an. Um dieses Ziel zu erreichen, werden bei der Konzeption und Errichtung strenge Maßgaben hinsichtlich ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte beachtet.

Die Beleuchtung von fünf Messehallen (Halle 4A, 7 partiell, 7A, 11, 12) und von rund 80% der Außenbeleuchtung im Messezentrum Nürnberg wurde in den vergangenen Jahren auf LED-Lampen umgestellt. Durch diese Maßnahmen spart die NürnbergMesse bis zu ca. 70% des bisherigen Verbrauchs bzw. knapp 500.000 kWh Elektroenergie ein. Weitere Hallen sollen nach und nach umgerüstet werden. Weitere Energieziele wurden 2019 mit der Installation von effektiven Heizungspumpen (Kesselhaus, Gelände) und zwei neuen, energiesparenden Kältemaschinen (Halle 7A) umgesetzt.

BIS ZU

70%

ENERGIEEINSPARUNG
DURCH DEN EINSATZ VON
LED-LAMPEN

VERKEHR

Das dynamische Verkehrsleitsystem sorgt dafür, dass Aussteller und Besucher die effizienteste Route ins Messezentrum nutzen und die Verkehrsbelastung sinkt. Zudem verbindet die UBahn-Linie U1 das Messezentrum direkt mit dem Hauptbahnhof; und mit einem Umstieg (U2) mit dem Flughafen. Mitarbeiter der NürnbergMesse können den öffentlichen Nahverkehr mit einem vergünstigten Ticket („FirmenAbo“) nutzen. Zum Aufladen von Elektrofahrzeugen stellt die NürnbergMesse mehrere Stromtankstellen auf dem Gelände zur Verfügung. Um den Verkehrsdruck rund um das Messezentrum weiter zu reduzieren, hat die NürnbergMesse 2019 einen Lkw-Parkplatz in Nürnberg-Langwasser eingerichtet. Die Fläche bietet Platz für rund 100 Lkw. Perspektivisch bildet die Stellfläche die Basis für ein digitales Lkw-Abrufsystem, welches Stoß- und Wartezeiten bei der Einfahrt reduzieren soll.

VERBREITUNG UMWELTFREUNDLICHER TECHNOLOGIEN

Die internationalen Fachmessen und Kongresse der NürnbergMesse sind Innovationstreiber ihrer Branchen und beschäftigen sich explizit mit nachhaltigen Themen, wie beispielsweise die Produktfamilie der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel BIOFACH, die in Nürnberg, Shanghai, Tokio, Delhi, Baltimore, São Paulo und Bangkok stattfindet. „Umweltgerechtes Verpacken“ war das Leitthema der FachPack 2019. Um emissionsfreie E-Mobilität geht es auf der Veículo Elétrico Latino-Americano in São Paulo und auf dem Kongress EVTec in Shanghai. Darüber hinaus berücksichtigt die NürnbergMesse bei der Beschaffung („Zusätzliche Vertragsbedingungen“) ebenso ökologische Aspekte wie Energiepolitik und Umweltschutz.

⁹⁾ DGNB: Nachhaltigkeit mit Bestwerten: die Projekte des Jahres 2019.
<https://blog.dgnb.de/dgnb-projekte-des-jahres-2019/>

Wirtschaftliche Lage

UMSATZENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

NÜRNBERGMESSE GROUP

Das Geschäftsjahr 2019 stellt das bisher ausstellerstärkste ungerade Jahr der Unternehmensgeschichte der NürnbergMesse Group dar. Trotz eines dem Messesyklus entsprechenden umsatzschwächeren Jahres setzte die NürnbergMesse mit erfolgreichen Messen und Kongressen ihre dynamische Entwicklung fort. Mit 285,7 Mio. EUR Umsatz (Vorjahr: 315,1 Mio. EUR) konnte 2019 ein neuer Rekordwert für ein ungerades Jahr erzielt werden. Der Umsatz liegt um 29,4 Mio. EUR oder um 9,3 % unter dem des Vorjahres. In Relation zum turnusgemäß vergleichbaren Geschäftsjahr 2017 entspricht dies einer Umsatzsteigerung von 80,2 Mio. EUR oder 39,0%. Dies liegt auch am starken Wachstum der Unternehmensgruppe im In- und Ausland.

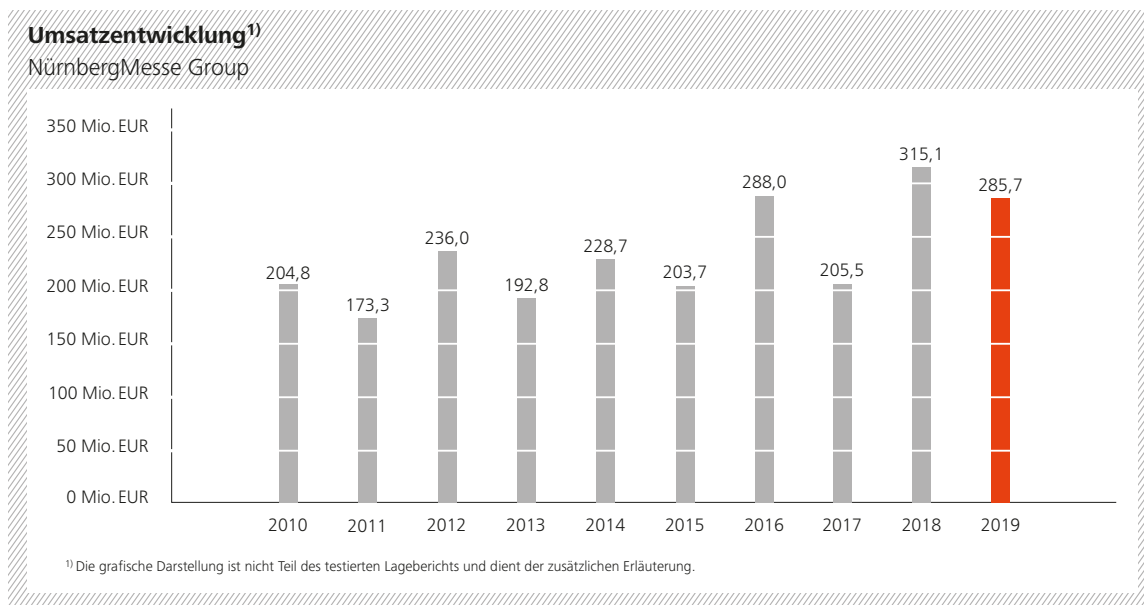
Die Eigen- und Partnerveranstaltungen im Inland erreichten einen Umsatz von 97,9 Mio. EUR (2018: 129,3 Mio. EUR; 2017: 62,6 Mio. EUR), die Gastveranstaltungen 50,0 Mio. EUR (2018: 54,3 Mio. EUR; 2017: 49,0 Mio. EUR) und das NürnbergConvention Center 18,3 Mio. EUR (2018: 15,7 Mio. EUR; 2017: 18,4 Mio. EUR). Der Umsatz des Messeservices (einschließlich der Holtmann GmbH & Co. KG und der Lehrieder GmbH & Co. KG) lag bei 79,4 Mio. EUR (2018: 85,7 Mio. EUR; 2017: 48,9 Mio. EUR) und der Umsatz im Bereich International

bei 40,1 Mio. EUR (2018: 30,1 Mio. EUR; 2017: 26,6 Mio. EUR). Im Bereich International wirkt sich insbesondere der Erwerb der Beteiligung an der Messegesellschaft FORUM S.A. zum 30.06.2019 aus.¹⁰⁾

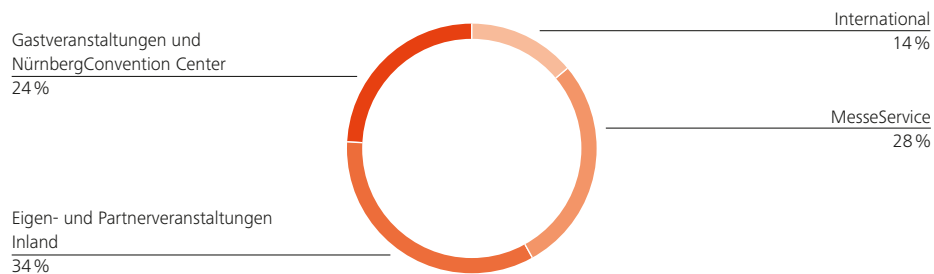
Nach Veranstaltungs- und Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie des Beteiligungsergebnisses erzielte die NürnbergMesse Group ein operatives Ergebnis von 8,4 Mio. EUR (2018: 43,7 Mio. EUR; 2017: –4,2 Mio. EUR) und ein Ergebnis vor Steuern von 7,6 Mio. EUR (2018: 39,4 Mio. EUR; 2017: –5,6 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus den gestiegenen Mitarbeiterzahlen. Der Geschäfts- und Firmenwert der MedtecLive wurde außerplanmäßig in Höhe von 460 Tsd. EUR abgeschrieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere für Rechts- und Beratungskosten und WLAN-Erweiterung, haben sich erhöht. Der Zinsaufwand wurde im Vorjahresvergleich durch das Ausbleiben von Maßnahmen wie die vorzeitige Ablösung von Swaps sowie Umfinanzierungen positiv beeinflusst.

Umsatz und Ergebnis vor Steuern steigen auf ein neues Rekordniveau in einem ungeraden Jahr und liegen damit deutlich über den Erwartungen. Dies resultiert hauptsächlich aus einem starken Wachstum in den Bereichen Eigen- und Partnerveranstaltungen, Gastveranstaltungen/ NCC NürnbergConvention Center sowie MesseService am Standort Nürnberg.

UMSATZ
NÜRNBERGMESSE GROUP:
285,7
MIO. EUR



¹⁰⁾ Weil FORUM S.A. zum 30.06.2019 erworben wurde, ist im Konzern nur der Umsatz des zweiten Halbjahres 2019 berücksichtigt: 6,1 Mio. EUR.

Umsatzanteile am Konzernumsatz¹⁾

¹⁾ Die grafische Darstellung ist nicht Teil des testierten Lageberichts und dient der zusätzlichen Erläuterung.

UMSATZ
NÜRNBERGMESSE GMBH:

222,1

MIO. EUR

EINZELABSCHLUSS NÜRNBERGMESSE GMBH

Der Umsatz der NürnbergMesse GmbH betrug 2019 rund 222,1 Mio. EUR (2018: 270,3 Mio. EUR; 2017: 168,0 Mio. EUR). Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge, des Beteiligungsergebnisses sowie Gewinnabführungen erzielte die Gesellschaft ein operatives Ergebnis von 6,9 Mio. EUR (2018: 44,5 Mio. EUR; 2017: –3,2 Mio. EUR). Der Rückgang der Erträge aus Beteiligungen und aus Gewinnabführungsverträgen resultiert vor allem aus turnusbedingt geringeren Gewinnausschüttungen bzw. Ergebnisabführungen der deutschen Tochtergesellschaften. Des Weiteren wirkten sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen positiv aus. Die im Finanzergebnis in Höhe von 128 Tsd. EUR ausgewiesene Abschreibung auf Finanzanlagen gemäß § 253 (3) HGB betrifft den Beteiligungsbuchwert der MedtecLIVE GmbH. Wesentlicher Grund für die Wertminderung ist eine Konkurrenzveranstaltung.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Jahr 2019 auf 5,3 Mio. EUR (2018: 38,8 Mio. EUR; 2017: –5,1 Mio. EUR). Das EBITDA betrug 29,1 Mio. EUR (2018: 65,5 Mio. EUR; 2017: 16,2 Mio. EUR).

TOCHTERGESELLSCHAFTEN, BETEILIGUNGEN UND NIEDERLASSUNGEN**INTERNATIONAL**

Einen großen Schritt hinsichtlich ihrer weiteren Internationalisierung machte die NürnbergMesse im Sommer 2019 mit dem Kauf einer 80%igen Beteiligung am griechischen Marktführer FORUM S.A. Mit einem Gesamtumsatz 2019 von über 17 Mio. EUR ist die jüngste Tochtergesellschaft zugleich die größte der NürnbergMesse Group. Inhaltlich erweitern die Messen in Athen das Portfolio der NürnbergMesse um neue Themenfelder im Bereich Hospitality (HORECA und XENIA) und im Bereich Food & Beverage (ARTOZA, FOODEXPO, ATHENS COFFEE FESTIVAL, FOODTECH und BIO FESTIVAL).

»Die NürnbergMesse Brasil feierte 2019 ihr zehnjähriges Bestehen.«

In São Paulo (Brasilien) feierte die NürnbergMesse Brasil im Jahr 2019 ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung. Im zurückliegenden Jahrzehnt erweiterte die NürnbergMesse Brasil kontinuierlich ihr Veranstaltungsportfolio; heute zählt sie zu den wichtigsten Messeveranstaltern im brasilianischen Markt. Aus dem Portfolio der NürnbergMesse Brasil haben 2019 elf Veranstaltungen stattgefunden, darunter erstmals die Pet Experience (Endverbrauchermesse zum Thema Heimtier), die von der NürnbergMesse Brasil zusammen mit dem

Partner Petz entwickelt und organisiert wurde. Auch die Verbandsmessen ABRAFATI (südamerikanische Leitmesse für die Beschichtungsindustrie) sowie die EXPO REVESTIR (südamerikanische Leitmesse für die Keramik- und Steinindustrie) wurden 2019 erstmals von der NürnbergMesse Brasil durchgeführt. Darüber hinaus akquiriert die Gesellschaft mit Sitz in São Paulo Aussteller und Besucher für ausgewählte Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umsatz 9,2 Mio. EUR (2018: 8,1 Mio. EUR; 2017: 6,7 Mio. EUR).

»Die NürnbergMesse India verzeichnet 2019 ihr mit Abstand erfolgreichstes Jahr der Unternehmensgeschichte.«

Die NürnbergMesse India, die 2013 gegründet wurde, verzeichnet im indischen Geschäftsjahr 2019 (April 2019 bis März 2020) ihr bis heute mit Abstand erfolgreichstes Jahr der Unternehmensgeschichte. Zurückzuführen ist der geplante Rekordumsatz von rund 6,2 Mio. EUR auf das veranstaltungsstarke 1. Quartal 2020 mit fünf Messen (zum Vergleich Umsatz: April 2018 bis März 2019: 4,5 Mio. EUR; April 2017 bis März 2018: 2,0 Mio. EUR). Dazu zählen die 2018 vom indischen Veranstalter PDA Trade Fairs erworbene INDIWOOD, welche im Vergleich zur Vorveranstaltung 2018 ein Plus von 11 % bei der Fläche verzeichnete, sowie die Messen HPCI, Fire & Security India Expo, ACREX India und India Mattresstech Expo. Darüber hinaus wuchs das Portfolio um die SCAT India Tradeshow auf nunmehr 16 Fachmessen an. Die 100 %ige Tochtergesellschaft NürnbergMesse India hat sich im achten Jahr ihres Bestehens zu einem der bedeutendsten und führenden Messeveranstalter auf dem indischen Subkontinent entwickelt.

Weiterhin hält die NürnbergMesse GmbH seit 2013 eine Beteiligung von 24,5 % an der ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd., deren im zweijährlichen Turnus stattfindende Fachmesse PAINTINDIA ebenso wie die jährliche HPCI durch die NürnbergMesse India durchgeführt werden. Die ExpoNova erwirtschaftete im indischen Geschäftsjahr April 2018 bis März 2019 einen Umsatz von 0,3 Mio. EUR (April 2017 bis März 2018: 3,1 Mio. EUR; April 2016 bis März 2017: 310 Tsd. EUR). Im April 2019 bis März 2020 wird der Umsatz aufgrund der Verschiebung der PAINTINDIA voraussichtlich bei 0,4 Mio. EUR liegen.

Seit über zehn Jahren ist die NürnbergMesse China Co. Ltd. im chinesischen Markt aktiv und hat sich mit einem umfangreichen Veranstaltungsportfolio etabliert: Sieben Veranstaltungen wurden von den Mitarbeitern in Shanghai im Jahr 2019 organisiert. Seit vielen Jahren veranstaltet die NürnbergMesse China die BIOFACH CHINA, die International Powder & Bulk Solids (Prozess- und Verfahrenstechnik in der Pulver- und Schüttguttechnologie) und die CHINA DIECASTING (Druckgusstechnologie). Hervorzuheben sind die positive Entwicklung der CRAFT BEER CHINA, die erstmalig parallel zur BIOFACH CHINA stattfand, sowie der Verpackungskongress PAK-iD, der im vergangenen Jahr Premiere feierte. Eine weitere Kernaufgabe der NürnbergMesse China ist die Akquisition von Ausstellern und Besuchern für die weltweiten Veranstaltungen der NürnbergMesse Group. Mit ihrer Tätigkeit trägt die NürnbergMesse China damit wesentlich zum Erfolg der internationalen Veranstaltungen bei. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umsatz der chinesischen Tochtergesellschaft 5,7 Mio. EUR (2018: 5,4 Mio. EUR; 2017: 3,8 Mio. EUR).

Als Tochtergesellschaft im Herkunftsland der meisten Aussteller und Besucher am Messeplatz Nürnberg spielt die 2009 gegründete NürnbergMesse Italia S.r.l. eine besondere Rolle bei der Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern sowie bei der Vermarktung der Veranstaltungen der NürnbergMesse weltweit. Daneben tritt die NürnbergMesse Italia seit 2017 als Organisator der Fachmesse CRAFT BEER ITALY in Mailand auf. Im Geschäftsjahr 2019 lag der Umsatz bei knapp 1 Mio. EUR im Gegensatz zum Vorjahr, in dem der Umsatz turnusbedingt auf 1,3 Mio. EUR gestiegen war (2017: 635 Tsd. EUR).

Auch die Vereinigten Staaten spielen eine wichtige Rolle als Herkunftsland für Aussteller und Besucher am Messeplatz Nürnberg und weltweit. Für Aussteller organisiert die NürnbergMesse North America Inc. US-amerikanische Gruppenbeteiligungen wie zum Beispiel auf der BIOFACH. Im Jahr 2019 konnte dieses Geschäftsfeld ausgebaut werden, sodass die Gesellschaft in den USA nun auch Pavillons auf der Enforce Tac sowie der IWA Outdoor-Classics organisiert. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umsatz 868 Tsd. EUR (2018: 524 Tsd. EUR; 2017: 409 Tsd. EUR).

Der besonderen Bedeutung von Ausstellern und Besuchern aus Österreich für den Messeplatz Nürnberg wird seit 2015 die NürnbergMesse Austria GmbH mit Sitz in Wien gerecht. Als Niederlassung der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH beinhaltet ihre Geschäftstätigkeit die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus dem Nachbarland.

DEUTSCHLAND

Die NürnbergMesse Service GmbH mit Sitz in Nürnberg ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH. Sie ist zu 25% Gesellschafterin der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG mit Sitz in Nürnberg, welche die Eigentümerin der Messerechte an der jährlich in Nürnberg stattfindenden Fachmesse SMTconnect ist. Darüber hinaus ist die NürnbergMesse Service GmbH Veranstalterin der Sonderschauen der Jagd- und Sportwaffenbranche anlässlich der „Jagd & Hund“ in Dortmund und der „Pferd & Jagd“ in Hannover. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umsatz 469 Tsd. EUR (2018: 480 Tsd. EUR; 2017: 423 Tsd. EUR).

Weitere Unterstützung in ihren Marktaktivitäten erhält die NürnbergMesse GmbH durch die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Die Gesellschaft ist u. a. Eigentümerin der Messerechte an den Fachmessen FENSTERBAU FRONTALE, BIOFACH und EUROGUSS. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umsatz 3,3 Mio. EUR (2018: 9,3 Mio. EUR; 2017: 2,4 Mio. EUR).

Im Jahr 2010 erwarb die NürnbergMesse GmbH eine 50%-Beteiligung am Messebau-Dienstleister Holtmann GmbH & Co. KG mit Sitz in Langenhagen bei Hannover. Holtmann ist bereits seit 2009 einer von drei Service-Partnern im Segment Messebau am Messeplatz Nürnberg. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umsatz 39,6 Mio. EUR (2018: 30,8 Mio. EUR; 2017: 28,2 Mio. EUR). Darüber hinaus erwarb die NürnbergMesse GmbH 2010 beteiligungsidentisch 50% der Anteile an deren Komplementär, der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Holtmann GmbH & Co. KG.

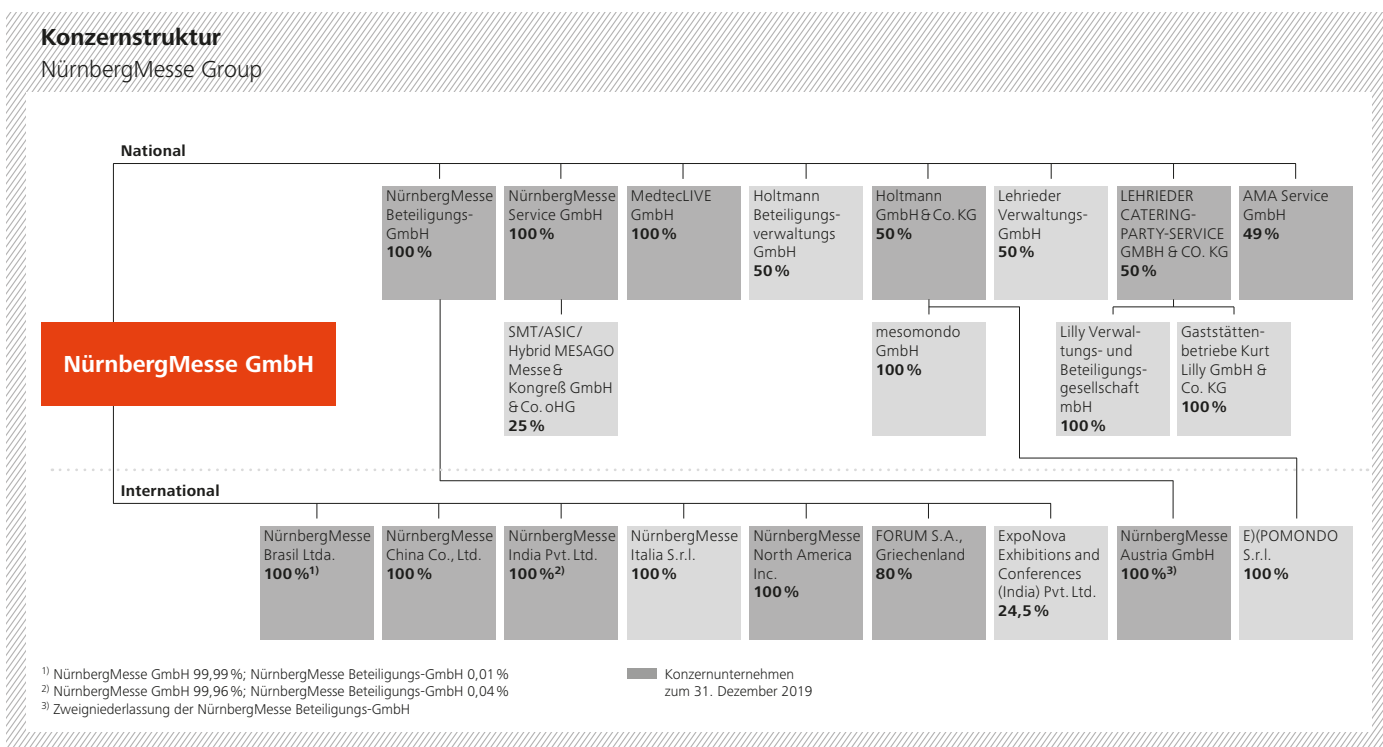
Im Jahr 2011 wurde die mesomondo GmbH als 50%-Beteiligung der Holtmann GmbH & Co. KG gegründet. 2012 erwarb Holtmann die restlichen Anteile und besitzt seitdem 100% an der mesomondo GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH eine 50%-Beteiligung an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG mit Sitz in Nürnberg, die im Jahr 2016 erstmals in den Konzern einbezogen wurde. Lehrieder ist darüber hinaus bereits seit 2005 ServicePartner am Messeplatz Nürnberg. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Umsatz 14,0 Mio. EUR (2018: 15,9 Mio. EUR; 2017: 13,3 Mio. EUR). Überdies erwarb die NürnbergMesse GmbH 2016 beteiligungsidentisch 50% der Anteile an deren Komplementär, der Lehrieder Verwaltungs-GmbH.

Im Jahr 2016 wurden des Weiteren jeweils 100% der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG erworben. Diese wurden 2016 als Haftenlage in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, sodass Lehrieder seit 2016 zu 100% an beiden Gesellschaften beteiligt ist. Der Umsatz der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG betrug 2019 380 Tsd. EUR (2018: 761 Tsd. EUR; 2017: 1,5 Mio. EUR).

2018 wurde die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene MedtecLIVE GmbH zusammen mit dem Partner UBM Canon Europe Limited als 51%-Beteiligung der NürnbergMesse GmbH gegründet. Im Geschäftsjahr 2019 fand die Fachmesse MedtecLIVE erstmalig statt, wovon die Gesellschaft einen Umsatz von 1,6 Mio. EUR erzielen konnte. 2018 wurde noch kein Umsatz erzielt. 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH die Anteile von UBM Canon Europe Limited. Die MedtecLIVE GmbH ist seitdem eine 100%ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH.

Eine Minderheitsbeteiligung von 49% hält die NürnbergMesse GmbH außerdem an der AMA Service GmbH, die in Nürnberg die Fachmesse SENSOR+TEST durchführt.



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der NürnbergMesse Group hat sich gegenüber dem Vorjahr um 15,2 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 7,3 Mio. EUR).

Bei der NürnbergMesse Group hat sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 11,9 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 13,4 Mio. EUR). In das Anlagevermögen der Group wurden 24,2 Mio. EUR investiert, hiervon entfällt ein wesentlicher Teil auf den Erwerb einer Tochtergesellschaft bei der NürnbergMesse GmbH.

Das Umlaufvermögen hat sich um 567 Tsd. EUR vermindert (NürnbergMesse GmbH: um 10,1 Mio. EUR). Einem Anstieg der Forderungen steht insbesondere bei der NürnbergMesse GmbH ein Rückgang der flüssigen Mittel gegenüber.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 23,5 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 22,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 3,3 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 2,0 Mio. EUR) sowie die Einzahlung der zweiten Tranche der durch die Hauptgesellschafter beschlossenen Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 20,0 Mio. EUR. In der Group veränderten sich des Weiteren die nicht beherrschenden Anteile, insbesondere durch den Erwerb der 80%igen Beteiligung an FORUM S.A. Das gesamte Eigenkapital beträgt 237,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 244,6 Mio. EUR).

Die Rückstellungen erhöhten sich um 5,8 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 5,3 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist dies auf einen Anstieg bei den Steuerrückstellungen und bei den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen. Bei den Drohverlustrückstellungen wurden zum Bilanzstichtag bereits absehbare Auswirkungen aufgrund des Corona-Virus berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten haben sich um 14,1 Mio. EUR reduziert (NürnbergMesse GmbH: 20,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der überwiegende Teil der am Bilanzstichtag vorhandenen mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten ist zinsgesichert.

Zum 31.12.2019 ist das Anlagevermögen der NürnbergMesse Group zu 75,3 % (NürnbergMesse GmbH: 73,7 %) durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gedeckt. Im Vorjahr betrug dieser Wert 76,6 % (NürnbergMesse GmbH: 75,5 %).

Das Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten („Working Capital“) beträgt 54,4 % (NürnbergMesse GmbH: 38,1 %). Im Vorjahr betrug es 57,1 % (NürnbergMesse GmbH: 46,5 %).

Der Cashflow entwickelte sich wie folgt:

Mio. EUR	NürnbergMesse Group		NürnbergMesse GmbH	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Cashflow laufende Geschäftstätigkeit	57,0	50,4	52,7	44,0
Cashflow Investitionstätigkeit	-35,4	-40,0	-35,3	-38,2
Cashflow Finanzierungstätigkeit	-14,5	3,3	-17,0	5,9
Cashflow gesamt	7,1	13,7	0,4	11,7

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Messen sind ein verlässlicher Indikator für die Entwicklung der Weltwirtschaft und umgekehrt wirken sich Veränderungen des Konjunkturklimas auf die Messeveranstaltungen unmittelbar aus. Um Risiken und Chancen für die Messewirtschaft prognostizieren zu können, ist ein Blick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und aus globaler Perspektive unabdingbar. Die Erwartungen an die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und weltweit fielen Anfang des Jahres für 2020 noch verhalten optimistisch aus. Im Laufe des ersten Quartals 2020 veränderte sich diese Einschätzung aufgrund der Verbreitung des Coronavirus und der Auswirkungen auf die Weltwirtschaft.

Von einer Stabilisierung der Wirtschaft und einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,1 % gingen das Bundeswirtschaftsministerium und das ifo Institut mit seiner Einschätzung zum Geschäftsklima Deutschland beim Jahreswechsel aus.¹¹⁾ Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus passten sie jedoch ihre Einschätzungen an. Spätestens ab März werde die Wirtschaftsentwicklung merklich gedämpfter verlaufen, so das Bundeswirtschaftsministerium. Da bislang noch keine Klarheit über den Corona-epidemiologischen Verlauf und somit auch keine aussagekräftigen konjunkturellen Daten verfügbar sind, sei das Ausmaß der konjunkturellen Auswirkungen jedoch noch nicht abzusehen.¹²⁾

Ebenso ging das ifo Institut Mitte März davon aus, dass im Zuge des Coronavirus mit einer komplexen Wirtschaftskrise zu rechnen sei, deren Ursachen in einem simultanen Angebots- und Nachfrageschock und einer Gefahr für die Kreditversorgung der Wirtschaft liegen. Das ifo Institut warnt davor, diese Krise zu unterschätzen. Eine Rückkehr der Staatsschuldenkrise im Euroraum sei möglich. Eine richtige wirtschaftspolitische Antwort sei eine Kombination aus massiven, zielgenauen und schnellen Stützungsmaßnahmen.¹³⁾

Auch aus globaler Perspektive wurden Erwartungen an die Wirtschaftsentwicklung angepasst. Nachdem der Internationale Währungsfonds zu Beginn des Jahres noch von einem Wirtschaftswachstum von 3,3 % ausgegangen war,¹⁴⁾ korrigierte der IWF seine Prognosen für das Jahr 2020 deutlich und warnte im März 2020 vor komplexen wirtschaftlichen Auswirkungen, die das Wirtschaftswachstum und die finanzielle Stabilität gefährden.¹⁵⁾ Um die Gefahr einer Rezession zu verringern, hat der IWF im März 2020 für Länder, die von den Folgen des Coronavirus betroffen sind, 50 Milliarden Dollar zur Verfügung gestellt.¹⁶⁾

Die Auswirkungen des Coronavirus spürt die internationale Messewirtschaft wie auch die NürnbergMesse. Das Ziel jeder Messe, für Aussteller und Besucher gleichermaßen ein besonderes Erlebnis zu schaffen und den vielfältigen Auf- und Ausbau von Geschäftsbeziehungen zu ermöglichen, ließ sich vor dem Hintergrund der Verbreitung des Coronavirus nicht mehr realisieren. Deswegen hat sich die NürnbergMesse wie auch andere Marktteilnehmer entschieden, verschiedene Fachmessen zu verschieben oder abzusagen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zur Bewertung der Risikosituation des Unternehmens führt die NürnbergMesse bereits seit dem Jahr 2000 eine systematische Analyse durch. Dabei werden die unterschiedlichen Einzelrisiken auf der operativen wie der strategischen Ebene untersucht, bewertet und in einer Gesamtrisikosituation zusammengefasst. Auf dieser Basis werden die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ermittelt. Die Ergebnisse dienen dem Aufbau eines wertorientierten Risikomanagementsystems.

Angewendet wird das Risikomanagementsystem auf die gesamte NürnbergMesse Group. Insbesondere bei Kauf oder Gründung neuer Beteiligungen und Tochtergesellschaften wird sichergestellt, dass diese in das Risikomanagementsystem der NürnbergMesse Group integriert werden. Die Prüfung und Beurteilung der ermittelten Risikofelder findet jährlich statt und wird nach Bedarf angepasst bzw. erweitert und im sogenannten „Risikoatlas“ der NürnbergMesse Group festgehalten.

¹¹⁾ ifo Konjunkturprognose Winter 2019: Deutsche Konjunktur stabilisiert sich: <https://www.ifo.de/ifo-konjunkturprognose/201912>;

BMWi: Jahreswirtschaftsbericht 2020: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2020.html>

¹²⁾ BMWi: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im März 2020:

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2020/20200316-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-maerz-2020.html>

¹³⁾ ifo Standpunkt Nr. 215: Die Coronaepidemie: Ökonomische Folgen und politischer Handlungsbedarf: <https://www.ifo.de/node/53877>

¹⁴⁾ IWF: World Economic Outlook, January 2020. Tentative Stabilization, Sluggish Recovery?
<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/01/20/weo-update-january2020>

¹⁵⁾ IWF: Monetary and Financial Stability During the Coronavirus Outbreak:
<https://blogs.imf.org/2020/03/11/monetary-and-financial-stability-during-the-coronavirus-outbreak/>

¹⁶⁾ IWF: Fiscal Policies to Protect People During the Coronavirus Outbreak:
<https://blogs.imf.org/2020/03/05/fiscal-policies-to-protect-people-during-the-coronavirus-outbreak/>

Um der wachsenden Bedrohung durch Internetkriminalität gerecht zu werden, wurde das bisherige Risikofeld „Digital + IT“ als neue bzw. achte Risikokategorie aufgestellt. Unter dieser Kategorie beobachtet das Risikomanagement die vier Risikofelder „Digital Business & Product Development“, „Datenqualität und -verfügbarkeit“, „Datensicherheit/ Cyber-Security“ sowie „IT-Services & IT-Infrastruktur“. Risiken aus diesen Feldern wie Cyberattacken oder Datenklau sollen im Risikobericht 2020 aufgeführt werden.

Wirtschaftliche Risiken minimieren sich für die NürnbergMesse infolge ihres breit gefächerten Veranstaltungsportfolios in unterschiedlichen Branchen und Ländern. Hinzu kommt, dass die Beteiligungspreise der Aussteller bereits vor den jeweiligen Veranstaltungen vollständig bezahlt werden müssen, wodurch sich eine deutliche Reduzierung des Forderungsausfallrisikos ergibt. Bei der Implementierung von neuen Veranstaltungen wird für die prognostizierten Anlaufkosten, sofern sie die Erträge der ersten Veranstaltungen übersteigen, in Form von Rückstellungen in der Bilanz Vorsorge getroffen. Risiken aus dem Betrieb und der Instandhaltung des Messegeländes sowie der Umfeld- und Geländelogistik werden laufend überwacht und gegebenenfalls Maßnahmen in Abstimmung mit Partnern und Behörden ergriffen.

Um möglichen Finanzierungsrisiken entgegenzuwirken, werden Finanzierungen vorausschauend abgeschlossen und auf Basis entsprechender Liquiditätspläne überwacht. Die mittel- bis langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt, idealerweise entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen, größtenteils zinsgesichert und strebt einen planmäßigen Abbau der Fremdverschuldung sowie eine gleichmäßige Verteilung der vereinbarten Tilgungen an.

Eine finanzielle Flankierung in Bezug auf das weitere Unternehmenswachstum und das geplante Investitionsprogramm für Immobilie, Infrastruktur und Innovationen („Innovationsoffensive“) erhält die NürnbergMesse durch die Eigenkapitalstärkung in Höhe von insgesamt 200 Mio. EUR im Zeitraum von 2018 bis 2027 durch die Hauptgesellschafter. Des Weiteren werden im Konzern zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen bzw. zukünftig neu aufzunehmenden Darlehen derivative Finanzinstrumente wie Swaps und Caps eingesetzt. Währungsrisiken wird im Einzelfall durch den Abschluss von Devisentermingeschäften begegnet.

Der Bericht der Risikoanalyse wird jährlich im Aufsichtsrat der NürnbergMesse erörtert. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden in der Sitzung am 27. Juni 2019 keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt, die mit einer hohen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand des Unternehmens in Gefahr bringen.

AUSBLICK: DAS JAHR 2020 IN DER NÜRNBERGMESSE GROUP

Mit der Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) ist ein neues, immenses Risiko für die Weltwirtschaft aufgetreten. Den Empfehlungen bzw. Vorgaben der Landes- und Bundesbehörden folgend hat die NürnbergMesse mehrere Großveranstaltungen im ersten Halbjahr 2020 auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr verschoben. Allein im ersten Quartal hatte die NürnbergMesse am Messeplatz mit insgesamt über 9.000 Ausstellern und 270.000 Besuchern gerechnet. Wie sich die Beteiligung bei den neuen Terminen entwickeln wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abzusehen. In Summe wird sich die Entwicklung negativ auf die deutsche Messewirtschaft und auf das Geschäftsergebnis der NürnbergMesse im Jahr 2020 auswirken.

Dennoch sieht sich die NürnbergMesse für die Zeit „nach Corona“ in den verschiedenen Geschäftsfeldern gut vorbereitet. Um auch in Zukunft Entscheidungen nahe am Markt und entlang der Branchenbedürfnisse zu treffen, hat die NürnbergMesse eine neue Organisationsstruktur entwickelt. Diese umfasst die zwei Zukunftsthemen „Digital“ und „Services“. Außerdem werden die Veranstaltungsteams und das Veranstaltungsmarketing noch stärker an Branchenthemen ausgerichtet.

»Die NürnbergMesse hat eine neue Organisationsstruktur entwickelt, um auch zukünftig Entscheidungen nahe am Markt zu treffen.«

Weil bei der Auswahl des passenden Messe- oder Kongressstandorts Fragen der Nachhaltigkeit in den Fokus rücken, hat die NürnbergMesse verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte beschlossen. Insbesondere sind hier drei Maßnahmen zu nennen, die in Abhängigkeit der Corona-bedingten betriebswirtschaftlichen Handlungsspielräume in den kommenden Jahren realisiert werden sollen: Die komplette Umstellung auf Öko-Strom, die CO₂-Kompensation aller dienstlichen Flüge der NürnbergMesse-Mitarbeiter sowie die Entwicklung von Strategien zur Reduktion und besseren Verwertung von Abfall.

Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr wichtige Zukunftsentscheidungen getroffen, wie zum Beispiel die Vertragsverlängerung mit der Spielwarenmesse bis mindestens 2028. Der Bereich Gastveranstaltungen und Kongresse, der u. a. die Spielwarenmesse betreut, musste infolge der Corona-Thematik die Erwartungen an das Jahr 2020 anpassen. Welche Auswirkungen die

Coronavirus-Pandemie auf die Wirtschaft und damit auf die Messen haben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Insbesondere das internationale Messegeschäft als wichtiges Wachstumsfeld der NürnbergMesse Group spürt die Belastungen, die mit der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus einhergehen. So mussten Messen in Brasilien, China, Indien, Griechenland und Russland verschoben werden. Restriktive Rahmenbedingungen erschweren zusätzlich die Tätigkeiten der Mitarbeiter vor Ort. In welchem Ausmaß diese Entwicklungen Einfluss auf den unternehmerischen Erfolg im internationalen Messegeschäft haben werden, ist noch nicht prognostizierbar.

Vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Coronavirus, der weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung des Virus und den massiven Auswirkungen, welche diese auf die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland, Europa und der Welt haben werden, kann das Jahres- und Konzernergebnis zum aktuellen Zeitpunkt nicht verlässlich antizipiert werden und wird voraussichtlich negativ bei einem zweistelligen Millionenbetrag liegen.

Nürnberg, den 30. März 2020

Dr. Roland Fleck	Peter Ottmann
Geschäftsführung	Geschäftsführung



BILANZ

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

NürnbergMesse Group

AKTIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Programme	2.394.444,28	2.334.848,43
2. Veranstaltungsrechte	11.583.616,22	12.912.089,08
3. Kundenstamm und sonstige Rechte	1.375.555,54	1.650.666,66
4. Geschäfts- oder Firmenwert	16.407.097,29	5.382.479,18
5. Geleistete Anzahlungen	826.911,83	501.433,15
	32.587.625,16	22.781.516,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	296.270.010,20	307.317.678,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.257.499,00	6.528.597,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.220.775,59	14.914.354,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.861.770,65	8.882.209,47
	339.610.055,44	337.642.838,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	235.008,78	232.008,78
2. Beteiligungen	1.451.377,22	1.451.377,22
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	565.313,92	448.275,81
4. Sonstige Ausleihungen	322.503,65	314.154,21
5. Genossenschaftsanteile	7.800,00	7.800,00
	2.582.003,57	2.453.616,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.867.260,32	1.827.396,96
2. Unfertige Leistungen	4.590.427,75	1.937.086,74
./i. erhaltene Anzahlungen	-4.474.115,09	-1.937.086,74
	1.983.572,98	1.827.396,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.420.807,93	7.252.541,58
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 484.329,00 (Vj. EUR 319.659,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	147.006,67	474.869,39
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.721,60	11.649,74
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.624.668,35	4.541.740,52
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.020.164,52 (Vj. EUR 1.095.699,25)		
	16.204.204,55	12.280.801,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	52.130.465,14	56.777.454,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.327.568,05	2.458.777,04
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	386.190,08	365.371,72
	451.811.684,97	436.587.772,85

PASSIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.204.900,00	100.204.900,00
II. Kapitalrücklage	106.529.299,60	86.529.299,60
III. Gewinnrücklagen	1.249.836,62	958.898,67
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-3.315.929,28	-3.270.340,03
V. Gewinn-/Verlustvortrag	26.905.832,18	-1.054.723,59
VI. Konzerngewinn (+)/-verlust (-) der NürnbergMesse	2.343.358,40	27.960.555,77
VII. Nicht beherrschende Anteile	3.508.387,72	2.576.663,17
	237.425.685,24	213.905.253,59
B. Einlagen stiller Gesellschafter	256.150,00	224.650,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.979.130,77	4.943.071,87
2. Steuerrückstellungen	9.467.725,04	7.917.746,95
3. Sonstige Rückstellungen	24.435.967,18	21.248.458,41
	39.882.822,99	34.109.277,23
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.108.727,56	115.943.118,83
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61.288.746,51	41.373.072,18
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.106.002,62	12.929.618,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	156.900,69	215.986,63
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	800.033,33	869.382,63
6. Sonstige Verbindlichkeiten	17.610.773,77	16.888.661,16
› davon aus Steuern: EUR 2.685.553,88 (Vj. EUR 1.738.537,74)		
› davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 369.239,50 (Vj. EUR 142.272,79)		
	174.071.184,48	188.219.840,04
E. Passive latente Steuern	175.842,26	128.751,99
	451.811.684,97	436.587.772,85

Bilanz zum 31. Dezember 2019

NürnbergMesse GmbH

AKTIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Programme	1.834.694,00	1.894.693,00
2. Veranstaltungsrechte	9.764.967,00	11.441.511,00
3. Geleistete Anzahlungen	813.411,83	487.933,15
	12.413.072,83	13.824.137,15
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	295.041.810,45	307.219.367,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.256.806,00	6.527.148,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.117.300,87	10.372.313,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.760.354,46	8.880.849,47
	332.176.271,78	332.999.678,79
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.096.228,94	29.445.785,55
2. Beteiligungen	2.341.488,10	2.341.488,10
3. Sonstige Ausleihungen	83.333,33	77.450,01
	47.521.050,37	31.864.723,66
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	101.826,08	101.826,08
2. Unfertige Leistungen	2.928.688,55	803.136,33
./ . erhaltene Anzahlungen	-2.928.688,55	-803.136,33
	101.826,08	101.826,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.594.752,09	3.174.452,15
<i>› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 484.329,00 (Vj. EUR 319.659,00)</i>		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.419.212,81	3.172.791,34
<i>› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 500.000,00 (Vj. EUR 500.000,00)</i>		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.549.705,65	2.381.150,64
<i>› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 125.835,00 (Vj. EUR 130.862,69)</i>		
	9.563.670,55	8.728.394,13
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	34.796.190,75	45.757.686,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.449.502,81	1.421.951,54
	442.021.585,17	434.698.397,85

PASSIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.204.900,00	100.204.900,00
II. Kapitalrücklage	106.529.299,60	86.529.299,60
III. Gewinnrücklagen	344.301,09	344.301,09
IV. Gewinnvortrag	35.486.982,12	7.244.907,51
V. Jahresüberschuss	2.002.330,49	28.242.074,61
	244.567.813,30	222.565.482,81
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.537.995,00	4.759.388,00
2. Steuerrückstellungen	9.190.000,00	7.770.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	21.769.743,80	18.696.626,96
	36.497.738,80	31.226.014,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.390.766,91	113.833.260,68
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53.415.565,38	36.658.186,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.986.998,23	10.623.207,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.669.678,42	4.064.667,46
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	278.635,79	107.781,70
6. Sonstige Verbindlichkeiten	16.214.388,34	15.619.796,01
<i>› davon aus Steuern: EUR 2.070.691,02 (Vj. EUR 1.134.137,53)</i>		
<i>› davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 168.556,79 (Vj. EUR 0,00)</i>		
	160.956.033,07	180.906.900,08
	442.021.585,17	434.698.397,85



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

NürnbergMesse Group

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	285.682.830,85	315.110.538,93
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2.431.608,90	-797.911,07
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	70.685,90
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.630.543,63	3.651.091,88
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 46.100,90 (Vj. EUR 72.629,62)		
Summe 1-4	291.744.983,38	318.034.405,64
5. Veranstaltungsaufwendungen	-152.953.193,59	-156.304.068,64
6. Personalaufwand	-59.379.736,32	-54.266.132,92
a) Löhne und Gehälter: EUR -47.262.840,37 (Vj. EUR -43.698.789,50)		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR -12.116.895,95 (Vj. EUR -10.567.343,42)		
› davon für Altersversorgung: EUR 3.084.780,55 (Vj. EUR 2.541.157,71)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.729.017,85	-24.095.939,53
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.251.514,07	-39.863.938,39
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 113.147,93 (Vj. EUR 163.224,18)		
Summe 5-8	-283.313.461,83	-274.530.079,48
Betriebsergebnis	8.431.521,55	43.504.326,16
9. Erträge aus Beteiligungen	16.040,40	163.090,84
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	7.690,87
Operatives Ergebnis	8.447.561,95	43.675.107,87
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.849,44	10.111,59
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	482.983,47	445.474,81
› davon aus der Abzinsung: EUR 32.419,90 (Vj. EUR 34.679,98)		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.591.830,63	-4.935.931,09
› davon aus der Aufzinsung: EUR 168.466,18 (Vj. EUR 180.445,84)		
14. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	239.472,13	185.585,92
15. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.689,07	0,00
Ergebnis vor Steuern	7.588.347,29	39.380.349,10
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.265.149,96	-9.453.888,49
› davon aus latenten Steuern: EUR 21.458,67 (Vj. EUR 32.066,67)		
17. Ergebnis nach Steuern	5.323.197,33	29.926.460,61
18. Sonstige Steuern	-2.067.285,48	-1.788.557,84
19. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	3.255.911,85	28.137.902,77
20. Einstellung in Rücklagen	-290.937,95	-40.414,09
21. Konzernbilanzgewinn/-verlust	2.964.973,90	28.097.488,68
22. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/Verlust (-)	621.615,50	136.932,91
23. Konzerngewinn (+)/-verlust (-) der NürnbergMesse	2.343.358,40	27.960.555,77

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

NürnbergMesse GmbH

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	222.081.105,59	270.314.964,00
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2.125.552,22	-1.083.774,89
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.893.516,62	3.011.048,85
<i>› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 36.401,46 (Vj. EUR 40.479,34)</i>		
Summe 1–3	227.100.174,43	272.242.237,96
4. Veranstaltungsaufwendungen	-125.979.997,47	-149.348.479,80
5. Personalaufwand	-39.789.869,05	-38.056.879,76
<i>a) Löhne und Gehälter: EUR -31.349.761,90 (Vj. EUR -30.455.292,29)</i>		
<i>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR -8.440.107,15 (Vj. EUR -7.601.587,47)</i>		
<i>› davon für Altersversorgung: EUR 2.979.538,78 (Vj. EUR 2.464.151,97)</i>		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.142.882,47	-20.935.186,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.657.254,52	-29.457.860,09
<i>› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 76.528,34 (Vj. EUR 98.617,01)</i>		
Summe 4–7	-223.570.003,51	-237.798.406,40
Betriebsergebnis	3.530.170,92	34.443.831,56
8. Erträge aus Beteiligungen	358.302,81	934.976,84
<i>› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 307.031,78 (Vj. EUR 600.810,30)</i>		
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.024.101,94	9.139.187,45
Operatives Ergebnis	6.912.575,67	44.517.995,85
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.883,32	3.683,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.721,65	77.371,09
<i>› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 19.717,18 (Vj. EUR 24.079,92)</i>		
<i>› davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 32.419,90 (Vj. EUR 34.679,98)</i>		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-128.065,75	-764.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.605.371,18	-5.055.863,64
<i>› davon an verbundene Unternehmen: EUR 200.777,96 (Vj. EUR 279.888,07)</i>		
<i>› davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 158.995,55 (Vj. EUR 170.512,71)</i>		
Ergebnis vor Steuern	5.264.743,71	38.779.186,30
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.322.020,77	-8.808.755,75
15. Ergebnis nach Steuern	3.942.722,94	29.970.430,55
16. Sonstige Steuern	-1.940.392,45	-1.728.355,94
17. Jahresüberschuss	2.002.330,49	28.242.074,61



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2019

NürnbergMesse Group

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 1.1.2019 EUR	Änderung im Konsolidierungskreis EUR	Zugänge 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Umbuchung 2019 EUR	Währungs- umrechnung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. EDV-Programme	14.943.462,55	227.992,49	1.215.379,15	-169.917,28	118.324,30	-4.138,79	16.331.102,42
2. Veranstaltungsrechte	39.191.340,95	57.050,00	598.551,84	0,00	0,00	12.463,99	39.859.406,78
3. Filme	214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88
4. Geschäfts- oder Firmenwert	14.282.066,30	13.023.377,31	55.000,00	0,00	0,00	0,00	27.360.443,61
5. Kundenstamm und sonstige Rechte	4.588.198,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.588.198,48
6. Geleistete Anzahlungen	501.433,15	0,00	443.802,98	0,00	-118.324,30	0,00	826.911,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	73.721.198,32	13.308.419,80	2.312.733,97	-169.917,28	0,00	8.325,20	89.180.760,01
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	600.521.619,49	1.178.111,86	2.897.314,39	0,00	195.841,53	-3.703,18	604.789.184,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.210.481,54	0,00	103.860,95	-9.655,09	1.712.982,41	0,00	57.017.669,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.278.142,47	894.429,00	4.754.260,16	-6.496.867,91	207.966,56	-656,76	54.637.273,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.882.244,69	0,00	14.096.351,68	0,00	-2.116.790,50	0,00	20.861.805,87
Summe Sachanlagen	719.892.488,19	2.072.540,86	21.851.787,18	-6.506.523,00	0,00	-4.359,94	737.305.933,27
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	232.008,78	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	235.008,78
2. Beteiligungen	1.451.377,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.451.377,22
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (AMA)	1.248.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.248.350,00
4. Sonstige Ausleihungen	314.154,21	0,00	12.849,44	-4.500,00	0,00	0,00	322.503,65
5. Genossenschaftsanteile	7.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00
Summe Finanzanlagen	3.253.690,21	0,00	15.849,44	-4.500,00	0,00	0,00	3.265.039,65
Gesamtsumme Anlagevermögen	796.867.376,71	15.380.960,66	24.180.370,59	-6.680.940,28	0,00	3.965,26	829.751.732,92

Abschreibungen							Buchwerte		
Stand 1.1.2019 EUR	Änderung im Konsolidierungskreis EUR	Zugänge 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Umbuchung 2019 EUR	Währungs- umrechnung EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	
12.608.614,12	199.534,00	1.302.029,88	-169.502,28	0,00	-4.017,57	13.936.658,15	2.394.444,28	2.334.848,43	
26.279.251,87	16.140,71	1.953.056,58	0,00	0,00	27.341,39	28.275.790,56	11.583.616,22	12.912.089,08	
214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88	0,00	0,00	
8.899.587,13	0,00	2.053.759,20	0,00	0,00	0,00	10.953.346,32	16.407.097,29	5.382.479,18	
2.937.531,82	0,00	275.111,12	0,00	0,00	0,00	3.212.642,94	1.375.555,54	1.650.666,66	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	826.911,83	501.433,15	
50.939.681,82	215.674,71	5.583.956,78	-169.502,28	0,00	23.323,82	56.593.134,85	32.587.625,16	22.781.516,50	
293.203.941,35	78.114,00	15.207.144,64	0,00	0,00	29.973,90	308.519.173,89	296.270.010,20	307.317.678,14	
48.681.884,54	0,00	1.087.882,36	-9.596,09	0,00	0,00	49.760.170,81	7.257.499,00	6.528.597,00	
40.363.788,44	710.214,77	4.850.034,09	-6.475.906,48	0,00	-31.632,91	39.416.497,91	15.220.775,59	14.914.354,03	
35,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35,22	20.861.770,65	8.882.209,47	
382.249.649,55	788.328,77	21.145.061,09	-6.485.502,57	0,00	-1.659,01	397.695.877,83	339.610.055,44	337.642.838,64	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	235.008,78	232.008,78	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.451.377,22	1.451.377,22	
800.074,19	0,00	0,00	-117.038,11	0,00	0,00	683.036,08	565.313,92	448.275,81	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	322.503,65	314.154,21	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00	7.800,00	
800.074,19	0,00	0,00	-117.038,11	0,00	0,00	683.036,08	2.582.003,57	2.453.616,02	
433.989.405,56	1.004.003,48	26.729.017,85	-6.772.042,96	0,00	21.664,81	454.972.048,76	374.779.684,17	362.877.971,16	

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2019

NürnbergMesse GmbH

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019 EUR
	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Umbuchung 2019 EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. EDV-Programme	13.610.220,18	944.509,73	-36.953,58	118.324,30	14.636.100,63
2. Veranstaltungsrechte	21.913.620,98	0,00	0,00	0,00	21.913.620,98
3. Filme (sonstige)	214.696,88	0,00	0,00	0,00	214.696,88
4. Geleistete Anzahlungen	487.933,15	443.802,98	0,00	-118.324,30	813.411,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	36.226.471,19	1.388.312,71	-36.953,58	0,00	37.577.830,32
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	600.401.019,84	2.814.234,50	0,00	198.101,05	603.413.355,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.161.342,03	103.860,95	-9.654,09	1.712.982,41	56.968.531,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.024.369,48	1.615.699,94	-2.791.565,52	205.707,04	40.054.210,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.880.849,47	13.996.295,49	0,00	-2.116.790,50	20.760.354,46
Summe Sachanlagen	705.467.580,82	18.530.090,88	-2.801.219,61	0,00	721.196.452,09
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.298.318,19	15.778.509,14	0,00	0,00	53.076.827,33
2. Beteiligungen	2.463.913,10	0,00	0,00	0,00	2.463.913,10
3. Sonstige Ausleihungen	77.450,01	5.883,32	0,00	0,00	83.333,33
Summe Finanzanlagen	39.839.681,30	15.784.392,46	0,00	0,00	55.624.073,76
Gesamtsumme Anlagevermögen	781.533.733,31	35.702.796,05	-2.838.173,19	0,00	814.398.356,17

Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge 2019 EUR	Abgänge 2019 EUR	Umbuchung 2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	
11.715.527,18	1.122.833,03	-36.953,58	0,00	12.801.406,63	1.834.694,00	1.894.693,00	
10.472.109,98	1.676.544,00	0,00	0,00	12.148.653,98	9.764.967,00	11.441.511,00	
214.696,88	0,00	0,00	0,00	214.696,88	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	813.411,83	487.933,15	
22.402.334,04	2.799.377,03	-36.953,58	0,00	25.164.757,49	12.413.072,83	13.824.137,15	
293.181.652,39	15.189.892,55	0,00	0,00	308.371.544,94	295.041.810,45	307.219.367,45	
48.634.194,03	1.087.127,36	-9.596,09	0,00	49.711.725,30	7.256.806,00	6.527.148,00	
30.652.055,61	3.066.485,53	-2.781.631,07	0,00	30.936.910,07	9.117.300,87	10.372.313,87	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.760.354,46	8.880.849,47	
372.467.902,03	19.343.505,44	-2.791.227,16	0,00	389.020.180,31	332.176.271,78	332.999.678,79	
7.852.532,64	128.065,75	0,00	0,00	7.980.598,39	45.096.228,94	29.445.785,55	
122.425,00	0,00	0,00	0,00	122.425,00	2.341.488,10	2.341.488,10	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.333,33	77.450,01	
7.974.957,64	128.065,75	0,00	0,00	8.103.023,39	47.521.050,37	31.864.723,66	
402.845.193,71	22.270.948,22	-2.828.180,74	0,00	422.287.961,19	392.110.394,98	378.688.539,60	



KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse Group

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	3.256	28.138
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	26.729	24.096
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	4.114	1.372
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.020	1.683
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-9	-48
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-2.390	-2.793
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	22.172	-12.820
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.128	4.499
- Sonstige Beteiligungserträge	-256	-349
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.266	9.454
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-992	-2.797
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	57.037	50.433
Anteile Fremder am Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	447	296
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	19
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	146
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.852	-31.075
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.287	-8.985
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-12
- Auszahlungen für Erhöhung von Deckungsvermögen	-38	-86
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf/Kauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-11.782	-803
+ Erhaltene Zinsen	363	391
+ Erhaltene Dividenden	147	313
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35.415	-40.091
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	20.049	20.484
- Auszahlungen an Gesellschafter	-501	-342
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen	0	250
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-32.510	-11.423
- Gezahlte Zinsen	-1.532	-5.584
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.494	3.385
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7.127	13.728
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-59	-349
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ²⁾	24.152	10.773
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.220	24.152
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	20.910	32.625

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen, ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag.

²⁾ Saldiert mit Kontokorrentverbindlichkeiten.

Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse GmbH

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Jahresüberschuss	2.002	28.242
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.271	21.699
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	3.912	1.052
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	941	5.656
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	10	-4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-5.825	-2.457
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	26.918	-21.173
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.553	4.997
- Sonstige Beteiligungserträge	-358	-935
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.322	8.809
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-62	-1.839
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52.684	44.047
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	11
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	96
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.388	-8.793
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.530	-29.409
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-15.779	-930
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen kurzfristiger Finanzdisposition mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0	500
+ Erhaltene Zinsen	14	23
+ Erhaltene Dividenden	355	269
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35.328	-38.233
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	20.000	20.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-32.510	-11.423
+/- Ein-/Auszahlungen aus Kontokorrentkonten mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-3.050	2.762
- Gezahlte Zinsen	-1.434	-5.461
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16.994	5.878
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	362	11.692
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ²⁾	14.492	2.800
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.854	14.492
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	19.942	31.266

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen sowie ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag.

²⁾ Saldiert mit Kontokorrentverbindlichkeiten.



ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Entwicklung des Eigenkapitals 2019

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2018	100.204.900,00	86.529.299,60	958.898,67	-3.270.340,03	-1.054.723,59
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	290.937,95	0,00	0,00
Einlagen	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	27.960.555,77
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-45.589,25	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernbilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2019	100.204.900,00	106.529.299,60	1.249.836,62	-3.315.929,28	26.905.832,18

Entwicklung des Eigenkapitals 2018

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2017	100.204.900,00	66.529.299,60	918.484,58	-2.839.975,41	6.390.435,76
Einstellungen in/ Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	40.414,09	0,00	0,00
Einlagen	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.445.159,35
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-430.364,62	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernbilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2018	100.204.900,00	86.529.299,60	958.898,67	-3.270.340,03	-1.054.723,59

Konzerngewinn/ -verlust, der dem Mutterunternehmen zuzuordnen ist EUR	Eigenkapital EUR	Nicht beherrschende Anteile		Konzern	
		Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste EUR	Eigenkapital EUR	Konzern- eigenkapital EUR
27.960.555,77	211.328.590,42	2.439.730,26	136.932,91	2.576.663,17	213.905.253,59
0,00	290.937,95	0,00	0,00	0,00	290.937,95
0,00	20.000.000,00	12.599,91	0,00	12.599,91	20.012.599,91
0,00	0,00	-487.852,84	0,00	-487.852,84	-487.852,84
-27.960.555,77	0,00	136.932,91	-136.932,91	0,00	0,00
0,00	-45.589,25	0,00	0,00	0,00	-45.589,25
0,00	0,00	785.361,98	0,00	785.361,98	785.361,98
2.343.358,40	2.343.358,40	0,00	621.615,50	621.615,50	2.964.973,90
2.343.358,40	233.917.297,52	2.886.772,22	621.615,50	3.508.387,72	237.425.685,24

Konzerngewinn/ -verlust, der dem Mutterunternehmen zuzuordnen ist EUR	Eigenkapital EUR	Nicht beherrschende Anteile		Konzern	
		Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste EUR	Eigenkapital EUR	Konzern- eigenkapital EUR
-7.445.159,35	163.757.985,18	2.690.128,21	-46.221,47	2.643.906,74	166.401.891,92
0,00	40.414,09	0,00	0,00	0,00	40.414,09
0,00	20.000.000,00	125.708,18	0,00	125.708,18	20.125.708,18
0,00	0,00	-329.884,66	0,00	-329.884,66	-329.884,66
7.445.159,35	0,00	-46.221,47	46.221,47	0,00	0,00
0,00	-430.364,62	0,00	0,00	0,00	-430.364,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.960.555,77	27.960.555,77	0,00	136.932,91	136.932,91	28.097.488,68
27.960.555,77	211.328.590,42	2.439.730,26	136.932,91	2.576.663,17	213.905.253,59



VERKÜRZTER KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. Allgemeine Angaben

Die NürnbergMesse GmbH mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 761 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 264 ff. HGB), in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den Regelungen der §§ 290 ff. HGB erstellt.

Aus der zum Steuerrecht abweichenden Bewertung der Sachanlagen, der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich latente Steuern. Die aktiven latenten Steuern überwiegen die passiven latenten Steuern. Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zu bilden, wurde im Einzelabschluss kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt der individuelle Steuersatz der NürnbergMesse GmbH mit 31,5% zugrunde. Auch im Konzernabschluss wurden die aus den Einzelabschlüssen resultierenden aktiven latenten Steuern nicht aktiviert. Soweit gemäß § 306 HGB latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren, werden diese in der Konzernbilanz angesetzt. Die Berechnung der Steuerlatenzen erfolgt auf Basis des individuellen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens. Im Geschäftsjahr 2019 wurden passive latente Steuern in Höhe von 69 Tsd. EUR neu gebildet und 21 Tsd. EUR aufgelöst. Zum 31. Dezember 2019 betragen die passiven latenten Steuern 176 Tsd. EUR.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

A. KONZERNABSCHLUSS

Die NürnbergMesse GmbH erstellt gemäß §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Einbeziehung der Holtmann GmbH & Co. KG und der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG erfolgt aufgrund der Beherrschungsmöglichkeit durch eine satzungsmäßige Mehrheit der Stimmrechte.

Die NürnbergMesse North America Inc., gegründet am 21. September 2007, und die NürnbergMesse China Co., Ltd., gegründet am 31. Oktober 2006, wurden 2008 gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. erstmals nach der Buchwertmethode in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Im Jahr 2009 erwarb die Gesellschaft NürnbergMesse GmbH 99,99% an der NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. (vormals Nielsen Business Media Brasil Feiras e Congressos Ltda.). Die restlichen 0,01 % wurden von der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH erworben. Gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. wurde die brasilianische Tochtergesellschaft nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt am 7. April 2009 erstmals in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Die NürnbergMesse Italia S.r.l., gegründet am 11. Mai 2009, wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2019 einbezogen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Kommanditeinlage in der Höhe von 50% des Kommanditkapitals der Holtmann GmbH & Co. KG und 50% der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH (Komplementär-GmbH), die wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2019 einbezogen wurde, erworben.

Am 8. November 2010 wurden im Rahmen der Gründung der mesomondo GmbH 50% von der Holtmann GmbH & Co. KG übernommen. Mit Wirkung zum 1. März 2011 wurden die restlichen 50% erworben, wodurch die Holtmann GmbH & Co. KG 100%ige Gesellschafterin der mesomondo GmbH wurde. Die mesomondo GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2019 einbezogen.

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Gründung der E)(POMONDO S.r.l. 100% von der Holtmann GmbH & Co. KG übernommen. Die E)(POMONDO S.r.l. wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2019 einbezogen.

Auf die Einbeziehung der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG in den Konzernabschluss nach der „At-Equity-Methode“ wird gemäß § 311 Abs. 2 HGB aufgrund nachrangiger Bedeutung wegen des geringen Ergebnisbeitrages verzichtet.

Die NürnbergMesse GmbH hat mit Datum vom 16. Januar 2013 24,5% an der neu gegründeten ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd. erworben. Diese wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB ebenfalls nicht nach der „At-Equity-Methode“ in den Konzernabschluss 2019 einbezogen.

Zum 10. April 2013 wurde die NürnbergMesse India Pvt. Ltd. in Neu-Delhi gegründet. Die NürnbergMesse GmbH hält 99,96% und die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH 0,04% an der NürnbergMesse India. Die NürnbergMesse India wurde 2016 aufgrund des Wegfalls der untergeordneten Bedeutung erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2019 erstellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50% der Anteile an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG. Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde 2016 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50% der Anteile an der Lehrieder Verwaltungs-GmbH. Die Lehrieder Verwaltungs-GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2019 einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100%ige Gesellschafterin der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wurde. Die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2019 einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100%ige Gesellschafterin der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG wurde. Die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2019 einbezogen.

An der zum 4. Mai 2018 gegründeten und zum 8. Mai 2018 ins Handelsregister eingetragenen MedtecLIVE GmbH hielt die NürnbergMesse GmbH ursprünglich 51% der Anteile. Die MedtecLIVE GmbH wurde 2018 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 12. Dezember 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 49% der Anteile, sodass die NürnbergMesse GmbH 100%ige Gesellschafterin der MedtecLIVE GmbH ist.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH 80% der Anteile an der FORUM S.A. FORUM S.A. wurde 2019 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Mit den in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften besteht nur mit der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den Abschlussstichtag zum 31. Dezember 2019 und sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde bei der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2019 erstellt. Ursprünglicher Abschlussstichtag für den Jahresabschluss der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ist der 31. März 2019. Die Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2010 erworbenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt bzw. Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss. Die Kapitalkonsolidierung des im Geschäftsjahr 2010 hinzuerworbenen Tochterunternehmens, der Holtmann GmbH & Co. KG, erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktivi-schen Unterschiedsbeträge werden entweder den stillen Reserven oder Veranstaltungsrechten dieser Tochterunternehmen zugerechnet oder als Geschäfts- und Firmenwert bilanziert. Bei den hinzuerworbenen Tochterunternehmen NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. und NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH wird der Firmenwert über 15 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde mit 15 Jahren angesetzt, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wurde und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Der aus der Kapitalkonsolidierung der Holtmann GmbH & Co. KG entstandene aktivische Unterschiedsbetrag wurde über fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2014.

Die NürnbergMesse North America Inc. und die NürnbergMesse China Co., Ltd. wurden zum 31. Dezember 2008 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Die Firmenwerte wurden über vier Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2012.

Die im Geschäftsjahr 2013 gegründete und zunächst aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidierte NürnbergMesse India Pvt. Ltd. wurde zum 1. Januar 2016 erstkonsolidiert. Gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 und 4 HGB wurden grundsätzlich die Wertverhältnisse zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaft zugrunde gelegt. Auf eine Neubewertung wurde jedoch verzichtet, da das Mutterunternehmen die Gesellschaft selbst gegründet hat. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Tochterunternehmens und dem buchmäßigen Eigenkapital aus der Handelsbilanz II wurde erfolgsneutral mit dem Konzernverlustvortrag verrechnet.

Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2016 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Cateringgeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann.

Die MedteclIVE GmbH wurde zum 8. Mai 2018 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Aufgrund der geringeren Anschaffungskosten der Anteile des bisherigen Minderheitsgesellschafters UBM (49%) im Dezember 2019 erfolgte im Konzernabschluss 2019 eine außerplanmäßige Abschreibung. Der durch diese Übernahme entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird.

Forum S.A. wurde zum 30. Juni 2019 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann.

Die AMA Service GmbH wurde im Jahr 2004 erstmals nach der Buchwertmethode „at Equity“ in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die Erstkonsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgte zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (1. Januar 2004). Der gleiche Zeitpunkt wurde der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zugrunde gelegt. Der aktivische Differenzbetrag zum anteiligen Eigenkapital wurde gemäß der Nutzungsdauer des Veranstaltungsrechtes ursprünglich auf vier Jahre linear abgeschrieben. Im Jahr 2006 wurde aufgrund der vorzeitigen Verlängerung des Lizenzvertrages die Restnutzungsdauer auf sechs Jahre verlängert. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2011.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet. Die sich aus der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung ergebenden Differenzen wurden erfolgsneutral als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ behandelt.

Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Rückstellungen, die zur Abdeckung von Verpflichtungen gegenüber anderen einbezogenen Unternehmen im Einzelabschluss der NürnbergMesse gebildet wurden, werden im Konzernabschluss aufgelöst und führen zu einer Differenz in der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Währungsumrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen – mit Ausnahme der Abschreibungen im Anlagevermögen – zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns werden die Posten mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wird in die Konzernbilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral behandelt.

2. Erläuterungen zur Bilanz der NürnbergMesse GmbH und zur Konzernbilanz

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt pro rata temporis.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften sowie unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer bewertet.

Gebäude werden zu Herstellungskosten bilanziert. Zum Teil werden die auf den Zeitraum der Herstellung entfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Im Geschäftsjahr wurden beim Posten Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Fremdkapitalzinsen in Höhe von 35 Tsd. EUR aktiviert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Kapitalerhöhungen erfolgten, haben diese die Anschaffungskosten nachträglich erhöht. Niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

B. UMLAUFVERMÖGEN

Die **Vorräte** betreffen unfertige Leistungen, die zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von angemessenen Teilen der Gemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet werden, sowie Werbemittel. Die Bewertung der Werbemittel erfolgt zum Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB. Von den Vorräten werden die darauf erhaltenen Anzahlungen offen abgesetzt. In den Vorräten sind Fertigungsgemeinkostenanteile inkl. Abschreibungen in Höhe von 936 Tsd. EUR enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** der Muttergesellschaft sind in Höhe von 1.478 Tsd. EUR den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 1.941 Tsd. EUR den sonstigen Vermögensgegenständen mitzugehörig. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mit Ausnahme von Arbeitnehmerdarlehen sowie Prämien für Zinsbegrenzungsgeschäfte (Caps) beinhalten die **sonstigen Vermögensgegenstände** der Muttergesellschaft nur Forderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzernabschluss haben des Weiteren geleistete Kauttionen und Sicherheiten sowie Darlehen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

C. LIQUIDE MITTEL

Die **liquiden Mittel** sind mit den Nennwerten angesetzt und stehen für kurzfristig nach dem Bilanzstichtag anfallende Ausgaben zur Verfügung.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Erhöhung der **Kapitalrücklage** resultiert aus Bareinlagen der Hauptgesellschafter.

Die **Gewinnrücklagen** wurden in den Vorjahren gebildet.

Der **Gewinnvortrag** resultiert aus den Vorjahren und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

B. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen, die überwiegend langfristig sind, wurden in vollem Umfang als langfristig eingestuft.

Die Bilanzierung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach versicherungsmathematischem Gutachten entsprechend den Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („projected unit credit method“). Zugrunde gelegt werden die Richttafeln von 2018 von Dr. Klaus Heubeck. Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz	2,71 % p. a.
Erwarteter Rententrend	2,00 % p. a.

Zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Rechnungszinssatz der vergangenen zehn Jahre und der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 662 Tsd. EUR. Der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung innerhalb des Berichtsjahres wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ergibt sich nach Saldierung der Rückdeckungsversicherungen mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer Tochtergesellschaft. Der beizulegende Zeitwert des saldierten Vermögens beträgt 527 Tsd. EUR die Anschaffungskosten 505 Tsd. EUR und der Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellung beträgt 141 Tsd. EUR. Der Zeitwert entspricht dem mitgeteilten Aktivwert des Versicherers.

Die **Steuerrückstellungen** werden in Höhe der erwarteten Belastungen aus noch nicht veranlagten Steuern unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen gebildet.

Der Umfang der **sonstigen Rückstellungen** wird unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze ermittelt. Die Bildung erfolgt in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Bei den Drohverlustrückstellungen wurden zum Bilanzstichtag bereits absehbare Auswirkungen aufgrund des Corona-Virus berücksichtigt. Nach dem Bilanzstichtag haben sich die Auswirkungen von Corona noch verstärkt.

Die Rückstellungen beinhalten Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 S. 3 HGB a. F. und gemäß § 249 Abs. 2 HGB a. F., die gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten werden.

C. VERBINDLICHKEITEN

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

	NürnbergMesse Group			NürnbergMesse GmbH		
	bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. gegenüber Kreditinstituten <i>(Vorjahr)</i>	37.116 62.029	21.310 33.144	16.683 20.770	35.398 59.919	21.310 33.144	16.683 20.770
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>(Vorjahr)</i>	61.262 41.136	26 237	0 0	53.415 36.658	0 0	0 0
3. aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	18.774 12.377	332 553	0 0	10.655 10.071	332 553	0 0
4. gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(Vorjahr)</i>	157 216	0 0	0 0	6.670 4.065	0 0	0 0
5. gegenüber Gesellschaftern <i>(Vorjahr)</i>	300 369	500 500	0 0	279 107	0 0	0 0
6. Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr)</i>	11.632 7.909	5.902 8.905	77 74	10.237 6.645	5.900 8.900	77 75
Gesamt <i>(Vorjahr)</i>	129.241 124.036	28.070 43.339	16.760 20.844	116.654 117.465	27.542 42.597	16.760 20.845

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft bestanden am Abschlussstichtag keine durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten. Im Konzernabschluss sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.393 Tsd. EUR durch Globalzession und Sicherungsübereignung diverser Maschinen gesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** der NürnbergMesse GmbH beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 230 Tsd. EUR, die mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 109 Tsd. EUR saldiert werden. Weitere sonstige Verbindlichkeiten in

Höhe von 9.573 Tsd. EUR werden aufgrund der bestehenden Aufrechnungslage der inländischen Tochtergesellschaften saldiert mit sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 3.024 Tsd. EUR ausgewiesen. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 204 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 32 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten, die mit sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 79 Tsd. EUR saldiert ausgewiesen wurden.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** der NürnbergMesse GmbH sind den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugehörig. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern im Konzernabschluss betreffen in Höhe von 279 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 521 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der Nürnberg-Messe GmbH und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stellen sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern		
	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Eigen- und Partnerveranstaltungen	97.906	98.956
Gastveranstaltungen/NCC	68.254	68.254
International	40.091	10.653
MesseService/Sonstige	79.432	44.218
Gesamt	285.683	222.081

Umsatzerlöse nach Regionen		
	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Deutschland	246.014	211.850
Europa ohne Deutschland	12.168	1.878
Asien	15.128	5.542
Amerika	12.316	2.754
Sonstiges Ausland	57	57
Gesamt	285.683	222.081

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 297 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH sowie im Konzern.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 2.444 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und von 2.607 Tsd. EUR im Konzern. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

VERANSTALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Der veranstaltungsbezogene Aufwand enthält insbesondere Kosten für Presse-/ Informationsveranstaltungen, Aussteller- und Besucherwerbung, Kongress- und Tagungsorganisation, technische Durchführung, allgemeine Sachkosten, Protokoll sowie Vergütung der Partner für Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2019. Die Veranstaltungsaufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 442 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und im Konzern.

ABSCHREIBUNGEN

Diese setzen sich aus den Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sach- und Finanzanlagen zusammen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen werden bei der Muttergesellschaft gemäß § 275 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen. Aufgrund vorübergehender Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts der MedtecLIVE GmbH wurde im Jahresabschluss der Muttergesellschaft eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 128 Tsd. EUR vorgenommen.

Aufgrund einer Wertminderung wurde auf den Geschäfts- oder Firmenwert der MedtecLIVE GmbH eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 460 Tsd. EUR vorgenommen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen vor allem Kosten für Serviceverbesserung und Unterhaltsmaßnahmen, Dienstleistungen sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft betragen die periodenfremden Aufwendungen 31 Tsd. EUR. Im Konzernabschluss betragen die periodenfremden Aufwendungen 129 Tsd. EUR.

STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern für das Jahr 2019 sowie Erstattungen früherer Jahre. Im Einzel- und Konzernabschluss betragen die periodenfremden Aufwendungen 102 Tsd. EUR.

4. Sonstige Angaben

Mitarbeiter		
Jahresdurchschnitt		
	NürnbergMesse Group 2019	NürnbergMesse GmbH 2019
Angestellte und Aushilfen	1.134	517
Auszubildende	44	24
Student(en)/-innen Fachrichtung BA Betriebswirt Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der Dualen Hochschule Ravensburg	19	15
Gesamt	1.197	556

Zum Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB gegenüber fremden Dritten und verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern **sonstige finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von insgesamt 55.486 Tsd. EUR, hiervon entfallen 48.086 Tsd. EUR auf die NürnbergMesse GmbH. Die Verpflichtungen resultieren überwiegend aus Energieliefer-, Miet- und Telekommunikationsverträgen sowie aus dem offenen Bestellobligo des Anlagevermögens per 31. Dezember 2019.

Die **Pensionsansprüche der Organe** resultieren aus vertraglichen Vereinbarungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung sowie ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung.

An die Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH und die der Tochtergesellschaften sind keine Vorschüsse oder Kredite ausgereicht.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung der Restriktion des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung des Höchstwert- bzw. Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen Darlehen werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen zwei Zinsbegrenzungs-geschäfte in Form einer Höchstsatzvereinbarung (Cap).

Die bestehenden Zins-Caps wurden abgeschlossen im Geschäftsjahr 2012, für Darlehen in Höhe von 5.000 Tsd. EUR und 12.000 Tsd. EUR mit Laufzeiten bis 2021. Bei der Zinssicherung für das erstgenannte Darlehen liegt eine Bewertungseinheit vor. Für den zweiten Zins-Cap kam es aufgrund einer Umfinanzierung im Geschäftsjahr 2017 zu einer Auflösung der bestehenden Bewertungseinheit mit der Folge, dass der Buchwert der unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanzierten Cap-Prämie auf den Zeitwert abzuschreiben war. Zum Bilanzstichtag haben die Cap-Prämien insgesamt einen Zeitwert von 0,02 EUR gegenüber einem Buchwert in Höhe von 11.625,00 EUR.

Die zum Bilanzstichtag bei der Muttergesellschaft bestehende Swap-Vereinbarung, die mit der Darlehensverbindlichkeit als Grundgeschäft eine Bewertungseinheit bildet, hat ein Nominalvolumen von 8.900 Tsd. EUR, eine Laufzeit bis 2022 und einen negativen Marktwert von 477 Tsd. EUR.

Die Zinsrisiken aufgrund von Schwankungen des Euribor sind aufgrund der kongruenten Anwendung des Euribor im Rahmen des Sicherungsgeschäfts ausgeschlossen, soweit sich die Ausstattungsmerkmale von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechen (Critical-Terms-Match-Methode). Die retrospektive Effektivität wird durch Gegenüberstellung der Zahlungsströme ermittelt.

Die Markt- oder Zeitwerte basieren auf der Mark-to-Market-Methode und wurden den Bankmitteilungen entnommen.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Eine aktuelle Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Amtsgericht Nürnberg unter Registernummer HRB 761 hinterlegt.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar für die Jahresabschlussprüfung 2019 der NürnbergMesse GmbH beträgt 26 Tsd. EUR. Für den Konzernabschluss und die in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften beträgt das Abschlussprüferhonorar insgesamt 52 Tsd. EUR. Für den Review einer ausländischen Tochtergesellschaft beträgt das Gesamthonorar 1 Tsd. EUR. Zusätzlich sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 6 Tsd. EUR für andere Bestätigungsleistungen entstanden.

ERLEICHTERUNGEN FÜR KONZERN-TOCHTERUNTERNEHMEN

Die in den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH einbezogene Holtmann GmbH & Co. KG, Langenhagen, und die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG, Nürnberg, erfüllen die Voraussetzungen des § 264b HGB und machen daher von der Befreiungsmöglichkeit Gebrauch, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie den Lagebericht des Geschäftsjahres 2019 nicht offenzulegen. Der Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Organe der Gesellschaft

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH waren im Geschäftsjahr 2019:

Diplom-Kaufmann Dr. rer. pol. Roland Fleck

Nürnberg

Diplom-Kaufmann Peter Ottmann

Schnaittach

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der NürnbergMesse GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2019 an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Staatsminister Albert Füracker	Freistaat Bayern
--------------------------------	------------------

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly	Stadt Nürnberg
-----------------------------------	----------------

Mitglieder des Aufsichtsrates

Ministerialrätin Marlene Anton	Freistaat Bayern (seit 6. November 2018 bis 25. Januar 2019)
--------------------------------	--

Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. jur. Elmar Forster	Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg
---	---

Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Michael Fraas	Stadt Nürnberg
--	----------------

Stadträtin Dr. Daniela Hüttinger	Stadt Nürnberg
----------------------------------	----------------

Regierungsdirektor Dr. Christian Kelders	Freistaat Bayern (seit 12. April 2019)
--	--

Stadtrat Marcus König	Stadt Nürnberg
-----------------------	----------------

Ministerialdirigentin Dr. Nicole Lang	Freistaat Bayern
---------------------------------------	------------------

Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch	Industrie- und Handelskammer Mittelfranken, Nürnberg
-------------------------------------	--

Bürgermeister Christian Vogel	Stadt Nürnberg
-------------------------------	----------------

Staatssekretär Roland Weigert, MdL	Freistaat Bayern
------------------------------------	------------------

Ministerialdirigent Dr. Markus Wittmann	Freistaat Bayern
---	------------------

Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates

Jürgen Albrecht	NürnbergMesse GmbH
-----------------	--------------------

Thomas Benzinger	NürnbergMesse GmbH
------------------	--------------------

Christopher Boss	NürnbergMesse GmbH
------------------	--------------------

Lukas Handrich	NürnbergMesse GmbH
----------------	--------------------

Elke Harreiß	NürnbergMesse GmbH
--------------	--------------------

Andreas Müller	NürnbergMesse GmbH
----------------	--------------------

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Bezüge ausbezahlt.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den per 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 2.002.330,49 EUR festzustellen und zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 35.486.982,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Nürnberg, den 30. März 2020

NürnbergMesse GmbH

Dr. Roland Fleck
Geschäftsführung

Peter Ottmann
Geschäftsführung



BESTÄTIGUNGSVERMERKE¹⁾

NürnbergMesse Group

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt

sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig – in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften – und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

¹⁾ Die Bestätigungsvermerke beziehen sich auf den vollständigen Jahres- bzw. Konzernabschluss.

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden

deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als

Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 18. Mai 2020

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Grässle
Wirtschaftsprüfer

gez. Hahn
Wirtschaftsprüfer

NürnbergMesse GmbH

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig – in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften – und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei

Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 18. Mai 2020

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Grässle
Wirtschaftsprüfer

gez. Hahn
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

NürnbergMesse GmbH
Messezentrum
90471 Nürnberg

T +49 9 11 86 06-0
F +49 9 11 86 06-82 28
info@nuernbergmesse.de

www.nuernbergmesse.de

V. i. S. d. P.: Dr. Thomas Koch
Redaktion: Maximilian Hensel
Koordination: Beate Blum, Leonie Hagen

Der Geschäftsbericht der NürnbergMesse
auch im Internet:
www.nuernbergmesse.de/geschaeftsbericht

Die weibliche Form ist der männlichen Form
in dieser Publikation gleichgestellt; lediglich
aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde an
einigen Stellen ausschließlich die männliche
Form gewählt.

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Konzept, Gestaltung und Realisation

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

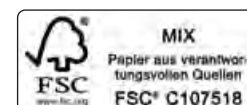
Druck

Wünsch Druck GmbH, Ursensollen

Fotos

AFAG Messen und Ausstellungen
Alex Schelbert
AMA Service GmbH
AUMA
BIO BRAZIL FAIR
Bryan Beasley
Cesar Okada
Chris Hartlmeier
Christian Horn
Cristian Lourenço
Cristina Romero Palma
Christopher-Oliver
cifotart
deepblue4you
DSAG
Eduardo Enomoto
FG Trade
filipefrazao

FORUM S.A.
Foto Reichert
Frank Boxler
Frank Rumpenhorst
GEORGE VARGEMTZIDIS
GHM Gesellschaft für Handwerksmessen mbH
Heiko Stahl
Helena Musicantova
Herbert Pictures
Ildo Frazao
lury Beckmann
Jan Scheutzow
klebercordeiro
Knoll GmbH
Luciano Marques
Lucky Star
Lutz Wolf
marchello74
Marco Kost
Mesago/Malte Kirchner
Mesago/Mathias Kutt
Mesago/Uwe Mühlhäußer
MesquitaFMS
Mlenny
NürnbergMesse
NürnbergMesse China
NürnbergMesse India
NürnbergMesse Italy
PeopleImages
Pepe Guimaraes
Peter Lintner
Phillipe Acera
Playmobil
Pollyana Ventura
Prayut.R
Ricardolmagen
Ridofranz
Rodrigo Terassan | Terassan Fotografia
Thomsa Geiger
Spielwarenmesse eG
Steffen Riese
Studio F
UNITED IMAGING GROUP GmbH & Co.KG
Ute Wünsch
Uwe Niklas
WEKA FACHMEDIEN GmbH
wsfurlan



NürnbergMesse. Turning ideas into value.